

# EINBLICK

3. Ausgabe 2022

Hauszeitung vom Caritas-Verein Altenoythe e.V.

**Leiter Dieter Varnhorn in Ruhestand verabschiedet**

S. 34–35



**Außenwohngruppe macht Urlaub am Bodensee**

S. 40–41



**Cloppenburger FED-Fußballgruppe holt 3. Platz**

S. 49



*Caritas-Verein  
Altenoythe e.V.*

Psychische Erkrankungen

Unsere Unterstützungsangebote  
für Menschen mit psychischen  
Beeinträchtigungen

Seiten 6 – 10

*Einfach Mensch sein.*

Caritas-Verein Altenoythe e.V.



# Inhalt

Inhaltsverzeichnis   Impressum	2
Vorwort Stefan Sukop	2
Special Olympics   Begrüßungstag	3
Richtfest „KITA für ALLE – Bösel“	4
Aktionstag Schichtwechsel	5
Titelthema „Psychische Erkrankung“	6 – 10
Neues Projekt „mitten:drin!“	11

## Kindliche Betreuung + Förderung

Kita „Entdeckerland“ Bösel	12
KITA für ALLE – Altenoythe	12 – 13
KITA für ALLE – Cloppenburg	14 – 15
KITA für ALLE – Lastrup	16
KITA für ALLE – Friesoythe	17

## Schulische und berufliche Bildung

Waldschule	18
Sophie-Scholl-Schule	19 – 20
Berufliche Bildung	21 – 22

## Arbeit + Produktion

Werkstatt CALO	23
Soziale Arbeitsstätte Altenoythe	24 – 30
Caritas-Werkstatt Cloppenburg	31 – 36

## Wohnen und VielfaltLEBEN

Ambulante Wohnassistenz	37 – 39
Außenwohngruppen	40 – 41
Wohnheime Nord	42
Wohnheime Süd	43 – 47

## Offene Dienste und Therapien

„Salon Werner“	48
Familientlastender Dienst (FED)	49 – 50
Gesundheitliche Versorgungsplanung	51
Koordinationsstelle Ehrenamt	52 – 53
Seelsorge	54 – 55
„Gelingende Kommunikation“	56
LMG   Marte Meo	57 – 58
Geschäftsstelle	59

## EINBLICK

ist eine dreimal jährlich erscheinende Hauszeitung vom Caritas-Verein Altenoythe e.V.

Herausgeber:  
Caritas-Verein Altenoythe e.V.  
Kellerdamm 7, 26169 Friesoythe

Tel.: 04491 / 92 51 0  
Fax: 04491 / 92 51 25  
info@caritas-altenoythe.de

Vorstand: Stefan Sukop und Andreas Wieborg  
Amtsgericht Oldenburg, VR 150092  
Steuernummer: 56/270/52208  
USt-IdNr.: DE117109295

[www.caritas-altenoythe.de](http://www.caritas-altenoythe.de)

Hinweis:  
Sie möchten den Einblick nicht mehr erhalten?  
Dann bestellen Sie diesen einfach per E-Mail an  
einblick@caritas-altenoythe.de ab.

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,  
Liebe Freunde des Caritas-  
Vereins Altenoythe,

ein sehr dynamisches, ereignisreiches und krisengetriebenes Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu. Aber so sehr das Jahr auch, zumindest in meinem Bewusstsein, von durch äußere Umstände bedingten schlechten Nachrichten und Rahmenbedingungen geprägt war, so wichtig ist es uns, mit den Impressionen dieses Einblicks den Blick auf die schönen und abwechslungsreichen Dinge unseres Caritas-Vereinslebens in den vergangenen Monaten zu lenken. Auch wenn Corona nach wie vor noch ein Thema ist, so zeigt ein Blick in dieses Heft sehr deutlich, dass die neue Normalität lange begonnen hat und es uns mehr und mehr gelingt, aktiv die Umstände anzunehmen und nicht nur das Beste daraus zu machen, sondern tatsächlich auch Gutes und Interessantes zu bewirken.

Konnten wir noch im vorletzten Einblick vom Spatenstich unseres Kompetenzzentrums in Bösel berichten, so finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 4 bereits Bilder von unserem Richtfest. Es geht also gut und planmäßig voran. Und auch die LMG, unser Inklusionsunternehmen, hatte Grund zum Feiern. Lesen Sie hierzu auf Seite 57 von der auf den 01.07.2022 verschobenen Feier anlässlich unseres 20-jährigen Bestehens.

Eine Initiative von herausragendem Interesse ist ganz sicher auch der Aktionstag Schichtwechsel, dem auch überregional Beachtung geschenkt wird und auf den in einem Reflexionstreffen unter Teilnahme der MdB Silvia Breher gemeinsam zurückgeblendet worden ist.

Zuletzt lade ich Sie ein, gerade auch im Hinblick auf den Welttag für psychische Gesundheit am 10. Oktober, einen Blick auf die Angebote unseres Caritas-Vereins für Menschen mit psychischen Erkrankungen zu werfen. Gerade vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels nehmen die Hilfebedarfe von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zu. Hier gezielt Angebote zu entwickeln, war und ist uns als Caritas-Verein schon von jeher ein Anliegen. Zu diesen Angeboten gehören im Besonderen die seit vielen Jahren erfolgreich agierende Assistenz beim Wohnen (früher ambulante Wohnbetreuung) für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, die ebenfalls seit vielen Jahren erfolgreich agierende Werkstatt „CALO“, unser zwischenzeitlich etabliertes und anerkanntes Zuverdienstangebot „Plan B“, die erst kürzlich eröffnete Kontaktstelle „Salon Werner“ sowie unser vergleichsweise junges Angebot „Kidstime“. Näheres zu diesen wertvollen und stark nachgefragten Angeboten entnehmen Sie bitte den entsprechenden Beiträgen auf den Seiten 6 bis 10.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß mit unserer dritten diesjährigen Ausgabe des Einblicks und verbleibe mit allen guten Wünschen zu einer hoffentlich besinnlichen Adventszeit und den sich anschließenden Weihnachtstagen und nach wie vor ebenfalls in der Hoffnung auf friedlichere Zeiten.

Ihr



Stefan Sukop



# Athletinnen und Athleten der Special Olympics Berlin 2022 ausgezeichnet

Die Special Olympics Nationalen Spiele haben in diesem Jahr vom 19. bis zum 24.06.2022 in Berlin stattgefunden.

Insgesamt haben daran 22 Beschäftigte der Sozialen Arbeitsstätte und Schüler\*innen der Sophie-Scholl-Schule in den Disziplinen Fußball (10 Teilnehmer\*innen), Tischtennis (sechs Teilnehmer\*innen) und Weitsprung mit 100-m-Lauf (sechs Teilnehmer\*innen) erfolgreich teilgenommen.

Barßel, elf aus der Stadt Friesoythe, zwei aus der Gemeinde Saterland, eine aus Emstek und einer aus der Stadt Cloppenburg.

Die Fahrt zu den Special Olympics wurde finanziell mit 8.500 Euro von der Stiftung Caritas-Verein Altenoythe gefördert.

Die Berichte der Einrichtungen zu den Special Olympics finden Sie auf den Seiten 20 und 24 dieser Ausgabe.

Im Rahmen eines Empfangs im BVA wurden sie am 30.08.2022 im Beisein von Friesoythes Bürgermeister Sven Stratmann, Heiner Bahlmann (Vorsitzender des Verwaltungsrates) und Vorstand Andreas Wieborg geehrt und erhielten in diesem Rahmen als Auszeichnung eine Urkunde von der Kommune, in der sie wohnen. Dabei kommen sieben der Athlet\*innen aus der Gemeinde



Gefördert durch die



# Begrüßungstag der FSJler und BFDler

Am 13.09.2022 fand unser Begrüßungstag für die neuen FSJler und BFDler statt, die die Kollegen in den Einrichtungen und Diensten des Caritas-Vereins Altenoythe e.V. seit August bzw. September 2022 tatkräftig unterstützen.

Nach der Begrüßung und Vorstellung des Vereins durch Vorstand Andreas Wieborg und Personalleiterin Heike Junker gab es viele Gelegenheiten für einen Austausch und gegenseitiges Kennenlernen. Auch unsere GK-Beauftragte Rike Mastall war an diesem Tag mit von der Partie und hat das Projekt „Gelingende Kommunikation“ inklusive praktischer Beispiele präsentiert. Zum Abschluss wurde gemeinsam gegrillt. Als kleines „Willkommen“ und Andenken gab es für die Freiwilligen zudem eine Goodie-Bag.



## Richtfest in Bösel

Die Bauarbeiten für die „Kita für ALLE – Bösel“ mit Kompetenzzentrum an der Straße Neuland sind mittlerweile so weit vorangeschritten, dass am 09.09.2022 Richtfest gefeiert werden konnte.

Im Beisein von Bürgermeister Hermann Block, den Vorständen Stefan Sukop und Andreas Wieborg, Bereichsleiter Bernhard Hemen und vielen weiteren geladenen Gästen wurde die Richtkrone fachmännisch von den Zimmerleuten angebracht und der Richtspruch feierlich verlesen.

Im August 2023 wird die Kita mit Krippe, Regel-, Integrations-, Sprachheil- sowie heilpädagogischer Gruppe eröffnet werden. Im Gebäudeteil des Kompetenzzentrum werden Frühförderung, Physiotherapie sowie Logopädie einziehen. Damit bietet

die „KITA für ALLE“ in Bösel Kindern im Alter von 0 Jahren bis zur Einschulung eine wohnortnahe Förderung, Erziehung, Bildung und soziale Entwicklung unter einem Dach. Durch gruppenspezifische und gruppenübergreifende Angebote wird gewährleistet, dass alle Kinder sowohl die ihnen angemessene Förderung erhalten als auch an der Gemeinschaft im Kindergarten teilhaben, voneinander lernen und Freundschaften mit Kindern aus ihrer Nachbarschaft schließen können.

Auch in diesem Jahr werden wieder erstklassige Weihnachtsbäume zum Weihnachtsfest verkauft.

Diese wurden bereits im September persönlich ausgesucht und gekennzeichnet. Sie werden natürlich frisch geschlagen. Der Verkauf findet wie immer am **Kellerdamm 52** auf dem Gelände der Gärtnergruppen statt (ehemalige Getränke-Fey-Halle).

In der Zeit von **9:00 Uhr bis 17:00 Uhr** können hier Weihnachtsbäume ausgesucht und, wie immer, auch kostenlos eingenetzt werden. Es helfen Ihnen die Auszubildenden des Meyer-Hofs sowie Beschäftigte der Gärtnergruppen gerne beim Ausschneiden, Einnetzen und Verladen der Bäume. Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden.

Der Verkauf startet am Freitag vor dem 3. Advent (09.12.2022) und endet am 20.12.2022 bzw. sobald alle Bäume verkauft sind.

An den Samstagen ist von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr geöffnet!

Zum Verkauf stehen ausschließlich frische **Nordmantannen** aus der hiesigen Region!

## AKTIONSTAG

# Schichtwechsel sorgt für neue Perspektiven

Einmal in einen anderen Arbeitsalltag reinschnuppern, einen fremden Betrieb kennenlernen und neue Erfahrungen sammeln:

Diese Möglichkeit bot sich am vergangenen Donnerstag nun einigen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung im Landkreis Cloppenburg. Im Rahmen des deutschlandweiten Aktionstages „Schichtwechsel“ der Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V. tauschten Führungskräfte sowie Mitarbeiter von Unternehmen bzw. Verwaltungen und Beschäftigte der Werkstätten (WfbM) für einen Tag ihren Arbeitsplatz und erhielten so neue Perspektiven und Kontakte. Beweggründe der Aktion sind Vorurteile gegenüber Werkstätten abzubauen, Begegnungen zu schaffen und Menschen mit Beeinträchtigung neue Berufsfelder des allgemeinen Arbeitsmarkts sowie Unternehmen vorzustellen.

Mitgemacht haben die Bäckerei Behrens-Meyer aus Garrel, das Unternehmen IHR Ideal Home Range GmbH aus Hemmelte, der Landkreis Cloppenburg, die Gemeinde Garrel, der Bauhof der Stadt Friesoythe und die Tischlerei Grale aus Friesoythe. Begleitet wurde die Aktion durch die Jobcoaches des Caritas-Vereins Altenoythe, die auch einige Stimmen der Teilnehmer eingefangen haben. Begeistert zeigte sich Bernhard Meyer, Geschäftsführer der Bäckerei Behrens-Meyer, schon direkt bei der Anfrage. So ließ er es sich nicht nehmen, selbst an der Aktion teilzunehmen und für einige Stunden einen Arbeitsplatz in der Werkstatt CALO einzunehmen. Enttäuscht wurde er dabei nicht: „Ich durfte heute so viele wunderbare Menschen kennenlernen,

die oftmals einfach unterschätzt werden.“, so sein Resümee am Ende des Tages. Im Gegenzug begrüßte sein Team in Garrel Bianca Timmermann, eine Beschäftigte der Werkstatt CALO, die über ihren kurzfristigen Arbeitstausch nicht minder begeistert berichtete. Einzig das lange Stehen in der Snack-Abteilung ist ihr anfangs schwergefallen. Ein paar Kilometer entfernt, begrüßte Garrels Bürgermeister Thomas Höffmann morgens im Rathaus Thilo Wessel, Beschäftigter der Sozialen Arbeitsstätte Altenoythe. Ihm wurde an diesem Tag eine besondere Ehre zuteil. Denn er nahm für einige Stunden am Bürgermeister-Schreibtisch Platz, während Thomas Höffmann seinen Arbeitsplatz an der Werkbank in Altenoythe einnahm. „Ein Jobtausch kann eine spannende Sache sein“, dies findet auch Natascha Bley, die im Bauhof der Stadt Friesoythe verschiedene Fahrzeuge und Geräte testen durfte. „Immer wieder gern“, strahlte sie im Anschluss. Im Gegenzug unterstützte Bauhofleiter Dustin Schütte die Gartengruppe der Sozialen Arbeitsstätte, mit der er auch künftig im fachlichen Austausch bleiben möchte.

Weiter südlich im Landkreis, in Hemmelte, arbeitete Stefan Kollhoff einen Tag lang bei der Firma IHR, die insbesondere für das Design und die Produktion von Servietten bekannt ist. Gestartet wurde mit einer Betriebsbesichtigung inklusive der Erklärung einzelner Entwurfs- und Produktionsschritte (beindruckend – Kollhoff). Im Anschluss unterstützte er die Abteilungen Lager und Logistik sowie Kommissionierung. Sein Fazit fiel am Ende des Tages ganz klar aus: „Jederzeit gerne wieder!“ Auch der Landkreis Cloppenburg beteiligte sich an dem Aktionstag. So nahm Mitarbeiterin Sarah Flerlage Einblick in die Berufliche Bildung des Caritas-Vereins Al-

tenoythe, während zwei Beschäftigte der Werkstätten im Kreishaus unter anderem die Poststelle und den Hausmeisterdienst verstärkten.

Für Sarah Bittner gab es einen besonderen Arbeitsplatztausch. Sie arbeitet normalerweise in der Tischlerei Scharrel, eine Außenstelle der Sozialen Arbeitsstätte, und hatte am vergangenen Donnerstag die Gelegenheit, den Berufsalltag der Tischlerei Grale in Friesoythe mitzuerleben und einen Vergleich zu ziehen. Dank des Arbeitsplatztauschs steht nun für sie fest, dass sie sich eine Arbeit in einer Tischlerei auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt gut vorstellen kann und auch zutraut.

Am 24.10.2022 fand mit den Teilnehmern, den Jobcoaches des Fachdienstes für berufliche Inklusion „Jobwärts“ und Silvia Breher, Mitglied des Deutschen Bundestages, eine Nachbesprechung des Aktionstages statt. In diesem Treffen wurde nochmals deutlich, wie wichtig es ist, dass Menschen mit Beeinträchtigung eine Chance auf dem allgemeinen Arbeitsplatz erhalten.





## Psychische Erkrankungen

# Unterstützungsangebote des Caritas-Vereins Altenoythe

Der internationale Tag der seelischen Gesundheit, auch Welttag der geistigen Gesundheit genannt, findet jährlich am 10. Oktober statt und macht damit auf ein Thema aufmerksam, dem gerade in dieser Zeit, vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine, der Pandemie, der Energiekrise und des Klimawandels, mehr Aufmerksamkeit zukommen muss.

Die Psyche leidet – und das wird immer sichtbarer. „Zeitnot, Stress, Entfremdung, Zukunftsängste: Zahlreiche Ursachen bringen die Seele aus dem Gleichgewicht. Mehr als jeder Vierte, rund 27,8 % der Erwachsenen, ist in Deutschland im Laufe eines Jahres betroffen. Wobei davon pro Jahr nur 18,9 % Kontakt zu Hilfsangeboten aufnehmen, um weitere Unterstützung zu bekommen“, berichtet Barbara Middendorf, Koordinatorin der Angebote für Menschen mit psychischer Erkrankung beim Caritas-Verein Altenoythe. Zu den häufigsten Krankheitsbildern zählen ihr zufolge Angst-

störungen, Depressionen und Störungen durch Alkohol- oder Medikamentengebrauch.

Für die knapp 18 Millionen Betroffenen und ihre Angehörigen sei eine psychische Erkrankung mit massivem Leid verbunden und führt oft zu schwerwiegenden Einschränkungen im sozialen und beruflichen Leben. Dabei seien psychische Erkrankungen nicht nur die zweithäufigste Ursache für Krankheitstage im Beruf, sie seien auch der häufigste Grund für Frühverrentungen.

„Psychische Erkrankungen gehen in der Regel mit Veränderungen des Denkens und Fühlens, der Wahrnehmung oder auch des Gedächtnisses und des Verhaltens einher. Dies hat Auswirkungen auf praktisch alle Lebensbereiche der Betroffenen, somit auch für ihr persönliches Umfeld und die Gesellschaft als Ganzes. Menschen mit psychischen Erkrankungen sind stärker von körperlichen Krankheiten, Sucht, sozialer Isolation, Armut, Arbeitslosigkeit und Suizid betroffen.“, erklärt Middendorf. Deshalb sei es auch so wichtig, frühzeitig Hilfe und Unterstützung zu bekommen. Insgesamt sei eine zunehmende Zahl an Betroffenen zu beobachten. „Dies belegen nicht nur Statistiken, sondern sind auch unsere Erfahrungen in den Diensten des Caritas-Vereins.“, sagt Middendorf. So sei in den vergangenen zwei Jahren beispielsweise ein Anstieg von rund 30 Prozent an Klienten in der ambulanten Wohnassistenz zu verzeichnen. Somit gehe ein Anstieg an Betroffenen auch mit einem gestiegenen Hilfebedarf einher.

Im Landkreis Cloppenburg bestehen Unterstützungsangebote in verschiedenen Lebensbereichen für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Der Caritas-Verein Altenoythe hält neben der bereits genannten ambulanten Wohnassistenz, die u.a. bei Behörden-gängen, Facharztbesuchen oder in Konflikt- und Krisensituationen unterstützt, als Maßnahme zur Teilhabe am Arbeitsleben und zur beruflichen Rehabilitation, die Werkstatt CALO in Cloppenburg und Friesoythe vor. „Daneben sind aber auch niederschwellige, unverbindliche Angebote wichtig, die zunächst die Tagesstruktur fördern und soziale Isolation vorbeugen.“, so Middendorf. Ein solches Angebot stellt die Kontaktstelle „Salon Werner“ in Friesoythe dar, die Ende Juni eröffnet hat und seitdem montags bis freitags bei Kaffee und kleinen Speisen die Möglichkeit bietet, Erfahrungen und Informationen auszutauschen, über Alltagsorgen und Probleme zu sprechen, gegenseitige Unterstützung zu erfahren oder einfach miteinander zu plaudern. Auch das Zuverdienstprojekt „PLAN B“ in Cloppenburg bietet soziale Kontakte, daneben aber auch eine Tagesstruktur und einen Einstieg in die Entwicklung beruflicher Perspektiven. Hauswirtschaftliche Assistenzleistungen durch den internen ambulanten

Pflegedienst „CVA-Pflege“ und das Projekt „Kidstime“ für psychisch erkrankte Eltern und ihre Kinder runden momentan das Angebot des Caritas-Vereins für Menschen mit psychischen Erkrankungen ab.

Wichtig sei vor allem, möglichst frühzeitig Hilfe einzuholen und diese zuzulassen, damit man nicht alleine mit seinen Problemen ist und sich diese hierdurch zusätzlich noch verstärken. „Denn psychische Erkrankungen können jeden treffen. Mit einer psychischen Erkrankung wird man nicht geboren, sondern man erwirbt sie im Laufe seines Lebens. Hierfür muss sich niemand schämen.“, gibt Middendorf zu bedenken. Angehörige und Menschen in Krisen bzw. mit psychischen Beeinträchtigungen können sich bei Bedarf gern für ein unverbindliches Beratungsgespräch bei Barbara Middendorf melden.

**Barbara Middendorf**  
 FaKT-Koordinatorin  
 Telefon: 04471 / 1873495  
 E-Mail: [barbara.middendorf@caritas-altenoythe.de](mailto:barbara.middendorf@caritas-altenoythe.de)



## Ambulante Wohnassistenz

Das Team der ambulanten Wohnassistenz unterstützt Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen im gesamten Landkreis Cloppenburg dabei, weiterhin ein selbstständiges Leben in der eigenen Wohnung zu führen.

Der Umfang richtet sich dabei nach den individuellen Bedarfen und Situationen. Folgende Angebote sind unter anderem möglich:

- Unterstützung in lebenspraktischen Bereichen im direkten häuslichen Umfeld
- Behördengänge und Schriftverkehr
- Unterstützung im Umgang mit Ihren Finanzen
- Unterstützung bei der Wohnungssuche / Erhalt der Wohnung / Auszug aus dem Elternhaus
- Tagesstrukturierung
- Vermittlung in Arbeit, z.B. Werkstatt CALO
- Freizeitgestaltung
- Unterstützung bei der Gestaltung sozialer Beziehungen
- Begleitung zu Arztterminen
- Begleitung in Konflikt- und Krisensituationen
- Unterstützung bei der psychischen Stabilisierung und der persönlichen Gesundheitsvorsorge
- Teilhabe an gesellschaftlichem und kulturellem Leben
- (z. B. das Wahrnehmen von gemeinsamen Gruppenaktivitäten und Freizeitangeboten)

# Angebote im Bereich Arbeit

Arbeit hat eine hohe Bedeutung für Gesundheit und Wohlbefinden. Arbeit kann Personen mit einer psychischen Erkrankung helfen, sich psychisch zu stabilisieren und wieder in einen strukturierten Tagesablauf hineinzufinden.

Berufliche Teilhabe beeinflusst den Krankheitsverlauf positiv. Viele Betroffene wünschen sich die Rückkehr in die Arbeitswelt – am besten unbefristet. Diesem Wunsch steht andererseits die Angst entgegen, die Arbeitsanforderungen nicht erfüllen zu können und erneut in eine psychische Krise zu geraten. (Erwerbs-)Arbeit bietet die Möglichkeit, ein sinnerfülltes und selbstbestimmtes Leben zu führen, unabhängig davon, ob Symptome weiterhin bestehen oder nicht.

Es gibt Phasen, Situationen und Ereignisse im Leben, die erschweren die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit oder führen dazu, dass für einige Zeit gar keine Arbeit nachgegangen werden kann. Psychisch kranken Menschen fällt es vergleichsweise schwer, eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen.

Der Caritas-Verein Altenoythe e.V. bietet Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung verschiedene Möglichkeiten der Teilhabe am Arbeitsleben und der (Wieder-)Eingliederung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Dabei steht nicht die Erkrankung im Mittelpunkt, sondern die Unterstützung eine sinnerfüllte Arbeit und Beschäftigung zu finden. Arbeit bedeutet für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, dass ihr Lebensalltag einen stabilen Rhythmus und Struktur bekommt. Auch trägt sie durch eine Stärkung des Selbstwertgefühls und durch soziale und gesellschaftliche Integration zur psychosozialen Stabilisierung bei. Diese Personen möchten wir dabei unterstützen, eine Arbeit nach ihren Bedürfnissen, Wünschen und Fähigkeiten aufzunehmen.

## Fachdienst für berufliche Teilhabe

Jobwärts ist ein Fachdienst für berufliche Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen, psychischen Erkrankungen und anderen Einschränkungen, denen die Aufnahme einer Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt erschwert ist, im Landkreis Cloppenburg.

### Angebote für Arbeitssuchende

- Wir informieren über Arbeit.
- Wir suchen mit Ihnen einen Praktikumsplatz.
- Wir begleiten Sie beim Ausprobieren.
- Wir helfen bei der Suche nach einem passenden Arbeitsplatz.
- Wir bieten einen Ansprechpartner in Ihrer Nähe.
- Wir unterstützen Sie beim Erlernen Ihrer Arbeit.
- Wir sprechen gerne mit Ihnen, Ihren Angehörigen, Ihrem Chef und den Kollegen.

### Vorteile für Arbeitssuchende

- Sie erhalten eine Routine in der Arbeitswelt.
- Sie schließen neue Kontakte und Freundschaften.
- Sie haben weiterhin einen geregelten Tagesablauf.
- Sie haben die Möglichkeit, mehr Geld zu verdienen.
- Sie sammeln neue Erfahrungen.



## Werkstatt CALO

Die Werkstatt CALO – Cloppenburg Auftrags- und Lohnfertigung – ist ein Angebot für Menschen, die dem Arbeitsmarkt nicht oder noch nicht zur Verfügung stehen. In einer geschützten Umgebung steht der Mensch im Mittelpunkt und weniger die rein fachliche Qualifikation oder die Arbeitsleistung.

Wir haben einen Standort in Cloppenburg und einen Standort in Friesoythe.

### Unsere Tätigkeitsfelder

- Montagearbeiten (Kleinmontage und Industriemontage)
- Verpackungsarbeiten von Küchenmöbelzubehör etc.
- Kommissionierungsarbeiten
- Garten- und Landschaftspflege
- Betriebliche Praktika
- Hauswirtschaftliche Tätigkeiten im Küchen-/Servicebereich

### Unsere Arbeitszeiten

Montag – Mittwoch: 8:00 – 16:00 Uhr  
Donnerstag: 08:00 – 15:00 Uhr  
Freitag: 8:00 – 14:00 Uhr

### Begleitende Angebote

- Psychologische Begleitung und Beratung
- Soziale und finanzielle Beratung
- ZERA/Trainingsprogramm zur beruflichen Rehabilitation
- Gesprächskreise
- Hirnleistungstraining
- Sportliche Aktivitäten
- Gemeinsame Unternehmungen/Ausflüge
- Fahrdienst zur Werkstatt



Das Zuverdienstprojekt „Plan B“ ist ein niedrigschwelliges Angebot, das Menschen mit psychischer Beeinträchtigung ermöglicht, ihre vorhandenen Fähigkeiten einzusetzen, mit dem Ziel, sich persönlich zu stabilisieren und neue Perspektiven zu gewinnen, ohne dabei unter Erfolgsdruck zu geraten. Plan B bietet Ihnen eine Kombination aus Arbeit und Begegnung. Angesprochen ist jeder Mensch mit einer psychischen Beeinträchtigung.

Arbeit schafft Anerkennung, steigert das Selbstwertgefühl und fördert damit die psychische Gesundheit. In einem geschützten Rahmen, gut angeleitet und begleitet, bieten wir eine an ihre Fähigkeiten und Bedürfnisse angepasste Tätigkeit.

In der Begegnung erfährt man Teilhabe, tauscht sich mit anderen Menschen aus und bildet Sozialkontakte. All dies sind neben der Arbeit wichtige Faktoren für ein gesundes Leben. Das Projekt schafft Möglichkeiten der Begegnung und des Austausches.

### Unsere Tätigkeitsfelder

Plan B bietet ein Angebot an einfachen Montage- und Verpackungsarbeiten an. Diese werden individuell an den Fähigkeiten und Interessen des Teilnehmers ausgerichtet.

### Unsere Arbeitszeiten

Plan B steht den Teilnehmern montags bis freitags von 10:00 bis 13:00 Uhr zur Verfügung. Die maximale Beschäftigungszeit umfasst 15 Stunden wöchentlich. Es kann aber auch eine deutlich kürzere Beschäftigungszeit vereinbart werden.

# Plan B

# KIDSTIME- WORKSHOPS



**Kontakt**  
Christina Emken-Wichers  
Mobil: 0151 / 25 22 06 73  
E-Mail: christina.emken-wichers@caritas-altenoythe.de

**Wir bieten seit Ende September Kidstime Workshops im Meyer-Hof in Cloppenburg an.**

Kidstime ist ein Angebot für psychisch erkrankte Eltern und ihre Kinder. Wir bieten einen geschützten Rahmen, indem sich die Familien in offener Atmosphäre austauschen können. Den Kindern und Jugendlichen wird eine spielerische und gestaltende Arbeit wie Theaterspiel ermöglicht. Es gibt Snacks und Erfrischungen und der Abschluss ist immer ein gemeinsames Pizza-Essen.

**Das Angebot ist für die Familien kostenlos.**

**Unser nächster Termin ist der 09.12.2022. Die Workshops finden jeweils von 16 Uhr bis ca. 19 Uhr statt.**

Haben Sie Fragen, möchten sich anmelden oder einen Flyer anfordern, dann melden Sie sich gerne bei Christina Emken-Wichers.



## SALON WERNER KONTAKTSTELLE

Die Kontaktstelle ist ein offenes und freiwilliges Angebot für alle Menschen mit unterschiedlichen Problemen, psychischen Belastungen oder Erkrankungen.

Der „Salon Werner“ bietet die Möglichkeit, Erfahrungen und Informationen auszutauschen, über Alltagssorgen und Probleme zu sprechen, gegenseitige Unterstützung zu erfahren oder auch miteinander zu plaudern, zu spielen, Zeitung zu lesen und kreativ zu sein.

oder Problemen anbieten oder einfach nur ein offenes Ohr haben. Das alles findet in einer entspannten Atmosphäre bei Kaffee und Tee statt. Das Angebot soll dementsprechend Einsamkeit, Angst und dem Verlust sozialer Kontakte entgegenwirken, ganz ohne Verpflichtungen.

Zudem sind Fachkräfte vor Ort, die gerne ihre Hilfe bei Schwierigkeiten

Der Besuch der Kontaktstelle ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Den Bericht zur offiziellen Eröffnungsfeier von „Salon Werner“ finden Sie auf Seite 48.

**STANDORT**  
Salon Werner  
Wasserstraße 26  
26169 Friesoythe

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
Montag bis Freitag  
14:30 bis 17:30 Uhr

# Netzwerk – Initiative – Wohnen Ein neues Projekt des Caritas-Vereins Altenoythe e.V.



	<p>Menschen mit Behinderung sollen dort wohnen und leben können, wo und wie sie es sich wünschen. Daher ist es das Ziel des Projektes „Mitten:Drin“, mit ihnen zusammen persönliche Wohnperspektiven zu entwickeln und sie in ihren Umsetzungswünschen zu stärken und zu unterstützen. Wir bringen Menschen mit und ohne eine Behinderung, deren Angehörige und Bezugspersonen zusammen. Gemeinsam entwickeln wir Ideen und Möglichkeiten für das Zusammenleben, unterstützen bei der Einbindung in die Nachbarschaft und bei der Vermittlung von bedarfsorientierten Hilfen (bspw. Wohnbegleiter, Dienstleister für Assistenz, Pflege).</p>
	<p>Wichtig ist auch ein einfacher Zugang an Informationen rund um das Thema „Wohnen“. Daher wollen wir die Onlineplattform „Mitten:Drin“ aufbauen. Hierfür suchen wir Mitstreiter!</p> <p>Haben Sie Lust mitzumachen? Dann rufen Sie uns gerne an!</p>
	<p>Sie haben Interesse, Menschen mit Behinderung Wohnraum zu vermieten, sind sich aber unsicher?</p> <p>Melden Sie sich gerne bei uns! Wir stehen beratend und unterstützend zur Seite!</p>



Silke Ording (Koordinationskraft)  
☎ 0151/20 46 72 20  
✉ silke.ording@caritas-altenoythe.de



Dagmar Lügen (Projektleitung)  
☎ 0151/19 52 16 69  
✉ dagmar.luegan@caritas-altenoythe.de



# Kindertagesstätte „Entdeckerland“ in Bösel



„Bis man euch gefunden hat!“, so oder so ähnlich lautete die Begrüßung während der Anfangszeit in unserer Kindertagesstätte „Entdeckerland“ an der Messingsstraße 15 in Bösel.

Für drei Jahre wurde diese aufgrund fehlender Betreuungsplätze in Holzrahmenbauweise errichtet und ist eine eigenständige Einrichtung des Caritas-Vereins Altenoythe.

Seit dem 15.08.2022 hört man nun Kinderlachen aus den Räumen der Kita. 25 Kindergarten- und 15 Krippenkinder erkunden und entdecken in der Zeit von 7:30 Uhr bis 13:00

Uhr ihre neue Bildungsstätte. Nach dem Motto von Astrid Lindgren „Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, so lange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später ein Leben lang schöpfen kann!“ wird gemalt, gebuddelt, manchmal auch geweint und natürlich viel gespielt!

Die Kita verfügt über zwei Gruppenräume, einen Ausweichraum, einen Ruheraum, einen Wickelraum und zwei Waschräumen. Im gemeinsam genutzten Flur haben die Kinder zusätzliche Spielmöglichkeiten.

Der Außenbereich mit zwei getrennten Spielplätzen ist bereits fertiggestellt, so dass auch viel Zeit an der frischen Luft verbracht wird.

Wir freuen uns auf die nächsten drei Jahre an diesem Standort!



## Nun geht's ab zur Schule! NICHT VERGESSEN:



Habe Spaß! Trau dich zu fragen!  
Lass dir helfen und hilf anderen!

Glaube an dich!

Freue dich über neue Freunde!

Sei stolz auf dich!

Gib niemals auf!

Du schaffst das!

Hab große Träume!

Sei neugierig!

Habe keine Angst, Fehler zu machen: Lerne aus ihnen!

Sei immer DU selbst!

Das wünscht Euch von ganzem Herzen,  
das Team der „KITA für ALLE – Altenoythe“!!!



Aus der Purzelbaumgruppe wird die Abenteuerbande

Die Integrationsgruppe der „KITA für ALLE – Altenoythe“ hieß bis zu den Ferien „Purzelbaumgruppe“. Jetzt hat sie einen neuen Namen: Die Abenteuerbande.

Der Grund ist der, dass im Alltag schnell die Kinder in „Groß und Klein“ eingeordnet wurden. Sehr zum Leidwesen der „Kleinen“. Dann wurden die Vorschulkinder zu „Eulen“ und die anderen wollten „Füchse“ sein. Als dann im Sommer die „Neuen“ aufgenommen wurden, war klar, dass auch die Jüngsten eingeteilt werden wollen. Also gibt es auch noch die „Igel“. Alle zwei- und drei-Jährigen sind somit „die Igel“, alle vier- bis fünf-Jährigen „ein Fuchs“ und im letzten Kinderjahr wird man dann endlich eine Vorschuleule. Daraus ergibt sich für uns unsere Abenteuerbande.



## Unsere neuen Teammitglieder

### Larissa Havura

Ich heiße Larissa Havura, bin 45 Jahre alt, komme aus der Ukraine und bin Mutter von zwei Kindern. In der Ukraine habe ich als Lehrerin an einer Grundschule gearbeitet. Seit April 2022 bin ich nun in der I-Gruppe „Abenteuerbande“ tätig und freue mich sehr, auch hier weiter mit Kindern arbeiten zu dürfen.



### Nikolas Wieborg

Mein Name ist Nikolas Wieborg, ich bin 32 Jahre alt und komme aus Garrel. Ich bin Heilerziehungspfleger und habe schon einige Berufserfahrung in der Eingliederungshilfe im Wohnheim des St. Vincenzhaus in Cloppenburg sammeln können. Nachdem ich während meiner Ausbildung schon im damaligen Pastorat der Kita arbeiten durfte, freue ich mich nun auf meine Zeit in der Integrationsgruppe „Abenteuerbande“.

### Sofie Willenborg

Mein Name ist Sofie Willenborg, ich bin 21 Jahre alt und komme aus Bösel. Im letzten Jahr habe ich als Erzieherin in einer Regelgruppe gearbeitet. Seit dem 01.08.2022 arbeite ich in der Kinderkrippe Krabbelmäuse. Ich freue mich auf neue Herausforderungen und eine gute Zusammenarbeit.



Illustration: cirodella / stock.adobe.com

## „Herzlich willkommen!“ in unserem neuen Empfangsbereich

Nachdem die Neugestaltung der Innenräume im Tannen- und Sonneneck auf unserem Gelände an der Vitusstraße und in unserem Gebäude am Narzissenweg 1 größtenteils abgeschlossen ist, haben wir uns jetzt dem optisch etwas in die Jahre gekommenen Empfangsbereich der „KITA für ALLE – Altenoythe“, Sophie-Scholl-Schule und Waldschule gewidmet.

Innerhalb kürzester Zeit wurde ein heller, offener und zum kurzen Verweilen einladender Bereich geschaffen. Ein besonderer Dank gilt hier unserem Maler Sven Eberhard für die schnelle Abarbeitung der Aufgaben und das Einfließenlassen von eigenen kreativen Ideen.

Wir wünschen somit wieder allen kleinen und großen Gästen auf unserem schönen Standort: „Herzlich willkommen!“





## Sommerzeit ist Ausflugzeit

Alle Kinder, die den Kindergarten zum Sommer verlassen haben, hatten das große Glück, einen gemeinsamen Tag im Tier- und Freizeitpark Ostrittrum zu verbringen.

Nach der Busfahrt wurde erst einmal gefrühstückt. Anschließend ging es los, um alles zu entdecken. Als Erstes wurden die Ziegen besucht, die wie immer sehr hungrig waren. Ein gemeinsamer Rundgang durch den Märchenwald und ein Besuch bei den anderen Tieren, gehörte natürlich zum Programm. Das leckere Mittagessen mit Pommes und Eis rundete den Ausflug ab.

Zurück im Kindergarten wurde dann gemeinsam mit allen Eltern noch bei Kaffee und Kuchen der Abschluss gefeiert.

Die MitarbeiterInnen der „KITA für ALLE“ in Cloppenburg wünschen allen Abgängern alles Gute für die Zukunft!

Dibustock/Shutterstock.com

## Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Wir sind Adelina (18), Sultan (16), Tabea (17) und Adrian (17). Wir absolvieren in der „KITA für ALLE“ in Cloppenburg unser FSJ.



Um die verschiedenen Bereiche in der Kita kennenzulernen, wurden wir in die einzelnen Gruppen eingeteilt.

Adelina absolviert ihr FSJ in der Igelgruppe, der Integrationsgruppe. Sultan hospitiert in der Raupengruppe, eine der heilpädagogischen Gruppen. Tabea ist in der Bienengruppe tätig. Die Bienengruppe ist die neu eröffnete heilpädagogische Gruppe. Adrian absolviert sein FSJ bei den Mäusen, einer Sprachheilgruppe.

Wir wurden sehr herzlich aufgenommen und freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit in einem harmonischen Kollegium.

Von dem FSJ erwarten wir uns Orientierung und Praxiserfahrung für die Berufswelt und natürlich jede Menge Spaß.



## Unsere neuen Kolleginnen

### Kathrin Hebben

Mein Name ist Kathrin Hebben (rechts im Bild). Ich bin 30 Jahre alt und komme aus dem Raum Cloppenburg. Bevor ich die Ausbildung zur Erzieherin begann, absolvierte ich einen Bundesfreiwilligendienst in einer Tagesgruppe. Dort merkte ich bereits, dass die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vielfältig ist. Während meiner Ausbildung zur Erzieherin durchlief ich einige Praktika. Von der Grundschule bis zur Heimerziehung sammelte ich unterschiedliche Erfahrungen. Die Arbeit mit den Kindern und Kollegen der Integrationsgruppe der „KITA für ALLE – Cloppenburg“ hat mir so gut gefallen, dass ich nun seit Juli 2022 als pädagogische Fachkraft in der Gruppe tätig bin.

### Jennifer Dabitz

Mein Name ist Jennifer Dabitz (links im Bild), ich bin 38 Jahre alt und komme aus dem Saterland. Seit dem 01.08.2022 arbeite ich in einer der Sprachheilgruppen der „KITA für ALLE“ in Cloppenburg. Nach meiner Ausbildung zur staatlich anerkannten Heilerziehungspflegerin war ich zunächst im integrativen sowie heilpädagogischen Bereich tätig, bis ich 2011 in den Sprachkindergarten Edewecht wechselte. Da ich nach vielen Jahren bereit für neue Erfahrungen bin, freue ich mich auf eine spannende und tolle Zeit in Cloppenburg!

### Nicole Roskam

Mein Name ist Nicole Roskam (Bildmitte). Ich bin 43 Jahre alt und wohne in Lindern. Mein Abschluss-Praktikum vor 22 Jahren habe ich im Caritas-Wohnheim für erwachsene Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen absolviert und bin im Anschluss daran sofort in der Einrichtung geblieben. Demzufolge habe ich für viele Jahre meine Tätigkeit im heilpädagogischen Bereich gefunden. Nun aber stand nach so langer Zeit eine Veränderung an und ich arbeite seit dem 01.09.2022 in der „KITA für ALLE – Cloppenburg“ einer der Sprachheilgruppen.



## Verabschiedung von Martina und Gaby

Am Mittwoch, den 13.07.2022 war es soweit: Wir mussten uns von unseren vertrauten und langjährigen Kolleginnen Martina Mehnert und Gaby Läsche verabschieden.

Beide haben versucht, uns den Abschied mit einem leckeren Buffet schmackhaft zu machen. Auch eine gekonnt zusammengestellte Video-Show, bei der es viel zu lachen gab, verübte uns ein wenig den Abschied. Abschiedsgeschenke gab es von beiden Seiten. Natürlich wurde auch so manches Erinnern an zusammen Erlebtes miteinander geteilt.

Ihr wart eine lange Zeit ein wichtiger Teil des Teams und dafür danken wir Euch sehr!

Wir wünschen Euch, dass ihr Eure neue Lebensphase mit der Intensität lebt, die Ihr auch in Eure berufliche Tätigkeit eingebracht habt! Bleibt gesund und munter!

**Wir wünschen Euch alles erdenklich Liebe und Gute!**

Das Team der „KITA für ALLE – Cloppenburg“

Illustrationen: cirodella / stock.abobe.com



## Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit!

Unsere Kollegin Helen Heckmann hat am 26.08.2022 geheiratet. Dieses besondere Ereignis ließen wir uns natürlich nicht entgehen.

Nach der standesamtlichen Trauung von Helen und Robin standen wir mit einigen Kolleginnen und den Kindern der Igelgruppe vor dem Standesamt Cloppenburg mit einer Rose in der Hand Spalier. Das Wetter war super und die Kinder waren ganz aufgeregt, Helen als Braut zu sehen. Nach vielen Glückwünschen und Umarmungen wurde auf das Brautpaar angestoßen.

**„Von ganzem Herzen wünschen wir Euch, dass Ihr immer so glücklich seid wie an diesem besonderen Tag! Wir wünschen Euch für Eure gemeinsame Zukunft alles Gute.“**





**Die Kinder der Integrationsgruppe „Schmetterlinge“ lernen, wie ich bereits als Kind anderen helfen kann.**

„Ersthelfer von Morgen“ heißt das Programm der Johanner. Im Vordergrund stehen verschiedene Erste-Hilfe-Maßnahmen, wie Notruf wählen, die stabile Seitenlage, das Benutzen einer Rettungsdecke und das Anlegen eines Verbands. Durch eine vierstündige Schulung sind die „Kleinen“ für den Notfall gewappnet.



**112**  
*Wie kann ich helfen?*



**Erlebnis-Pädagogik bei „Alpaka Glanz“ in Cappeln erleben**

Dank einer Spende durften wir einen tollen Aufenthalt auf einem Alpakahof erleben.

Neben vielen Alpakas und deren Jungtiere gab es auch zwei Esel auf dem Hof. Frau Götting, die Besitzerin des Hofes, hat uns erst eingewiesen, was Alpakas mögen und was nicht, dann ging es für uns raus auf die Weide. Dort haben wir eine Menge Informationen über die Tiere erhalten, konnten sie beobachten, füttern, streicheln und mit ihnen spazieren gehen. Bei einem gemeinsamen Picknick hatten die

Kinder im Anschluss noch die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen. Am Ende bekam jeder ein bisschen Alpakawolle als Erinnerung mit nach Hause und wir schauten uns noch

im Hofladen die verschiedenen Alpakaprodukte an. So haben wir beispielsweise auch mal an einer Alpakaseife geschnuppert. Ein rundum toller Tag.



**Neu dabei!**

**Willkommen**



**Jana Norrenbrock**

Mein Name ist Jana Norrenbrock, ich bin 25 Jahre alt und wohne im schönen Altenoythe. Seit dem 01.08.2022 bin ich in der „KITA für ALLE – Friesoythe“ als Erzieherin tätig. Hier betreue ich täglich die Kinder der Wiesenblumen, unserer neu eröffneten heilpädagogischen Gruppe. In meiner Freizeit gehe ich gerne wandern in den Bergen, spiele Völkerball und verbringe viel Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden.

Mein Lebensmotto lautet:  
„Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“  
(Henry Ford)



**Vera Taming**

Ich heiße Vera Taming, bin 24 Jahre und wohne in Scharrel. Seit dem 10.08.2022 darf ich in der „KITA für ALLE – Friesoythe“ als Erzieherin in der Krippe tätig sein. Ich habe meine Ausbildung 2020 erfolgreich an der BBS Papenburg abgeschlossen.

Wenn ich nicht gerade mit der Feuerwehr Scharrel unterwegs bin, verbringe ich meine Freizeit am liebsten mit meiner Familie, Freunden und meinen beiden Hunden.



**Susanne Boekhoff**

Mein Name ist Susanne Boekhoff, ich bin 54 Jahre jung und lebe im Saterland! Seit dem 01.09.2022 ergänze ich das Team der Einrichtung „KITA für ALLE – Friesoythe“ als „helfende Hand“ in der Gruppe Wiesenblumen. Ich habe schon in verschiedenen Einrichtungen gearbeitet und viele Erfahrungen gesammelt, zuletzt in der Sozialen Arbeitsstätte Altenoythe. Nun bin ich hier in der „KITA für ALLE – Friesoythe“ und werde mich in Zukunft in diesem Bereich auch weiterbilden.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und eine großartige Zeit mit den Kleinen und Großen!



**Unsere neue Gruppe:**

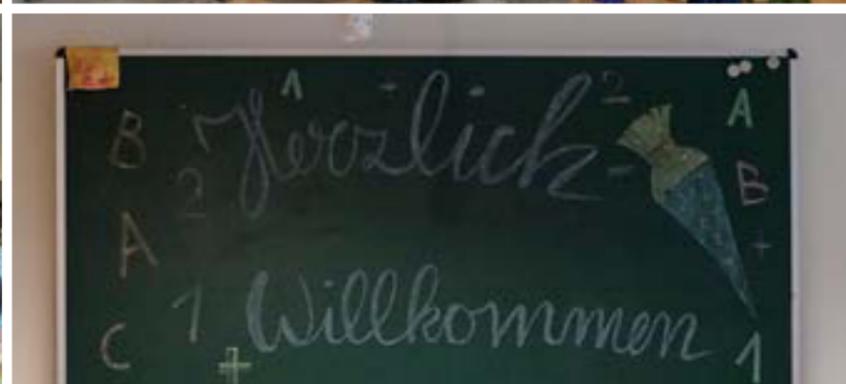
**Die Wiesenblumen**

Die „Wiesenblumen“ sind im August 2022 in den Räumlichkeiten der „KITA für ALLE – Friesoythe“ gestartet.

Janine Dabitz, Jana Norrenbrock und Susanne Kleimann-Günter begleiten hier acht Kinder im Alltag der heilpädagogischen Gruppe. Das Team wird durch Susanne Boekhoff, die als „helfende Hand“ eingestellt ist, ergänzt.

Die Gruppe „Wiesenblumen“ wurde aufgrund des hohen Bedarfs an heilpädagogischen Plätzen bereits vor ihrem eigentlichen Start in der „KITA für ALLE“ in Bösel eröffnet und überbrückt das kommende Jahr in Friesoythe.





# Absolut lesenswert!

**Grußwort der Elternratsvorsitzenden anlässlich der Entlassfeier der Sophie-Scholl-Schule am 12.07.2022**

*Liebe Eltern,*

*als Elternratsvorsitzende gratuliere ich Ihnen zum Schulabschluss ihrer Kinder. Das ist ein wichtiger Schritt ins Erwachsenenleben!*

*Inklusion konsequent durchgeführt bedeutet, dass ein behindertes Kind nicht mehr in einer speziellen Einrichtung, wie der Sophie-Scholl-Schule, gefördert wird, sondern auf Wunsch der Eltern wohnortnah die örtlichen allgemeinen Bildungseinrichtungen besucht.*

*Das bedeutet aber auch, dass es zumindest in den kleineren Ortschaften oft das einzige behinderte Kind sein wird, das den örtlichen Kindergarten oder die örtliche Schule besucht. Sie, liebe Eltern, wollten deshalb einen anderen Weg. Und war diese Entscheidung richtig?*

*Wie wäre das in der Regelschule gewesen? Sprechen wir von Lena. In der kleinen örtlichen Grundschule wäre Lena das einzige behinderte Kind gewesen. Vielleicht hätte Lena im Laufe der vier Jahre auch einfache Texte zu lesen gelernt, vorausgesetzt, sie hätte Förderstundchen „abgekriegt“. Sie hätte jedoch niemanden gehabt, mit dem sie sich auf diesem Gebiet hätte messen können. Ihre Mitschüler lesen auf einem ganz anderen Niveau.*

*Hier in der Sophie-Scholl-Schule hatten alle Schüler ihre Erfolgserlebnisse – auch wenn sie möglicherweise auch heute nicht lesen können.*

*Oder denken wir an das Schwimmen im Sportunterricht. Da geht Lena in der Regelschule im 2. Schuljahr für ein paar Wochen ins Hallenbad. Die meisten Schüler können schon schwimmen. Die anderen machen wie Lena Übungen zur Wassergewöhnung, tauchen unter, gleiten und kommen recht schnell zum Schwimmen. Bis auf Lena. Lena braucht noch Übung oder traut sich gar nicht ins Becken. Nun können alle schwimmen. Nur Lena nicht. Was macht das wohl mit ihrem Selbstbewusstsein?*

*Hier in der Sophie-Scholl-Schule gab es verschiedene Bewegungsangebote. Das konnte mehr traditioneller Sportunterricht in der Halle sein, aber auch AirTramp, Schaukeln, Gokart-Fahren. So konnte jeder Schüler sein Selbstbewusstsein durch eigene Leistung aufbauen.*

*In der Regelschule wären die Herausforderungen immer größer geworden und die Unterschiede im Leistungsniveau immer offensichtlicher.*

*In der 4. Klasse steht die Fahrradprüfung an. In der 5. Klasse kommt die erste Fremdsprache. Immer mehr Fächer, immer neue Lehrer mit einem Riesendruck, das Kerncurriculum „durchzuziehen“.*

*Ich frage mich: Wie hätte Lena sich gefühlt?*

*Schlagworte wie „wir sind alle gleich wertvoll“, oder „wir sind alle tolerant“ nützen unseren Kindern wenig, wenn sie täglich erfahren müssen, dass sie immer am Ende der Leistungsskala stehen.*

*Die pädagogischen Mitarbeiter und die Förderschullehrer der Sophie-Scholl-Schule haben sich bemüht, dass Ihre Kinder Selbstbewusstsein entwickeln und fröhlich zur Schule gehen. Dass sie sich in der Peer-Gruppe messen können und Erfolge feiern.*

*Die Begegnung und der Umgang mit Nichtbehinderten sind, und da möchte ich keine Zweifel aufkommen lassen, auch für mich unverzichtbar. Und da müssen wir hier in der Schule, aber auch die Gesellschaft als Ganzes noch andere Wege und Lösungen finden, damit Teilhabe gelingen kann.*

*Trotzdem brauchen unsere Kinder auch die Geborgenheit in einer Gruppe ähnlich leistungsstarker Schüler. Und deshalb Danke, dass Sie das individuelle Wohl ihres Kindes im Blick hatten und die Sophie-Scholl-Schule gewählt haben.*

*10 Jahre oder mehr ist dieser Ort ein wichtiger Teil des Alltags Ihrer Kinder gewesen. Sie haben viel Schönes erlebt und Ihre Kinder an den Aufgaben wachsen sehen. Ihre Kinder haben das Lachen nicht verlernt. Sie sind zu Jugendlichen mit aufrechtem Gang geworden und gehen nun den nächsten Schritt im Leben. Darauf dürfen Sie stolz sein.*

*Zum Schluss möchte ich allen Eltern danken, die sich in dieser langen Schulzeit engagiert haben bei Festen und Fahrten oder aber auch im Schulelternrat.*

*Vielen Dank für die Zusammenarbeit. Sie werden uns fehlen!*

*Christine Tinnefeld  
(Elternratsvorsitzende der Sophie-Scholl-Schule)*



# SPECIAL OLYMPICS 2022



Am 19. Juni war es endlich soweit: Nach langer Vorbereitungszeit und regelmäßigem Training sind wir, die Athletinnen und Athleten der Sophie-Scholl-Schule, mit unserer Trainerin und zwei Betreuer\*innen zu den nationalen Spielen der Special Olympics nach Berlin gefahren.



Gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen der WfbM und dem Vincenzhaus starteten wir schon früh morgens mit dem Bus. In Berlin angekommen haben wir unsere Unterkunft bezogen und uns am Abend die Eröffnungsfeier im Stadion „Alte Försterei“ angeschaut. Es gab Ansprachen, das olympische Feuer wurde entfacht, es gab tolle Musik zum Tanzen und zum Abschluss ein Feuerwerk. Das war sehr beeindruckend und hat uns auf die kommenden Tage eingestimmt.

Am Mittwochabend fand dann ein weiteres Highlight unserer Reise statt: Die Athletendisco am Brandenburger Tor. Hier kamen ganz viele Athlet\*innen aus allen Bundesländern Deutschlands zusammen. Gemeinsam haben wir ordentlich gefeiert und einige Polonaisen durch die Mengen gemacht.

Nach einer aufregenden Woche mit vielen spannenden Eindrücken ging es Freitag wieder nach Hause. Der Aufenthalt in Berlin wird uns lange in Erinnerung bleiben. Das Fahren mit der U-Bahn, der Alexanderplatz mit dem Fernsehturm und viele andere Sehenswürdigkeiten waren neben dem Sportereignis ein tolles Erlebnis.



Am Montag ging es dann auch schon los mit den ersten Wettkämpfen, den Klassifizierungsrunden für das jeweilige Finale an den nächsten Tagen. Unsere Gruppe ist in der Leichtathletik angetreten, im 50- und 100-Meter-Lauf und im Weitsprung. Wir alle haben unser Bestes gegeben und konnten einige Medaillen und Schleifen gewinnen.

(Weitere Berichte zu den Special Olympics finden Sie auf den Seiten 3 und 23 dieser Ausgabe.)



## „Na klar machen wir mit!“

### Auf dem diesjährigen Kunst- und Kulturfest im Dorfpark von Lastrup waren auch wir, die Sophie-Scholl-Schule, dabei.

Die zahlreichen Gäste konnten sehen und ausprobieren, welche Kommunikationsmittel Menschen mit Beeinträchtigung die Teilnahme an Kunst- und Kultur ermöglichen. Während der eine mit farbigen Buzzern sagte, welche Farbe er als nächstes für sein Kunstwerk benötige, äußerte der andere mit dem Talker seine ganz persönliche Meinung zu einem Bild.

Am Ende des Tages entstand ein Gemeinschaftsprojekt aller interessierten Besucher. Der Schmetterling, der mit vielen Fingerabdrücken seine bunte Farbenvielfalt erhielt, ist nun in der Kulturscheune Lastrup zu sehen.

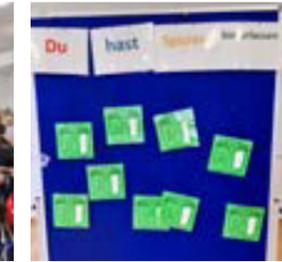
Kommunikation, Kunst und Kultur stehen in enger Verbindung. Der Künstler kann sich über seine Werke ausdrücken und mit seiner Umwelt kommunizieren. Die „Gelingende Kommunikation“ trägt dazu bei, dass der Teilhabe am kulturellen Gesellschaftsleben keine Grenzen gesetzt sind.



# Abschlussfeier der Abgänger 2022



Ende August mussten wir uns leider wieder von einigen Teilnehmern des Berufsbildungsbereiches verabschieden. Neun Teilnehmer werden jetzt ihren Weg weiter im Arbeitsbereich der Werkstätten in Altenoythe und Cloppenburg bestreiten. Ein Abschluss, der gebührend gefeiert werden wollte!



Zum Auftakt unserer Feier gab es für unsere Abgänger, deren Eltern und Lehrkräften der BBS einen Sekttempfang mit leckerem Frühstücksbuffet. Anschließend erfolgte im feierlichen Rahmen die Zeugnisübergabe der Berufsschule und eine Zertifikatsübergabe durch uns. Unsere Leitungen, Anna und Peter, durften auch mal Bachelorette und Bachelor spielen und den Teilnehmern neben den Zertifikaten noch eine Rose überreichen. Alle Gruppenleiter haben noch ergänzend persönliche Worte an ihre Schützlinge gerichtet und aufgezeigt, welche „Fußspuren“ jeder einzelne bei uns hinterlassen hat. Es war aber nicht nur Zeit, Tschüss zu sagen, sondern auch Danke für

die schöne Zeit, die vielen tollen Erlebnisse, Vertrauen, das entgegengebracht wurde, und vieles mehr.

Unter den Klängen von Unheilig mit dem Lied „Zeit zu gehen“ sind auch ein paar wehmütige Tränen des Abschieds geflossen.

Wir wünschen allen diesjährigen Abgängern – Belinda, Christine, Fenja, Irena, Saskia, Andre, Pascal, Rene und Rene – für ihre Zukunft weiterhin alles Gute und viel Spaß bei den neuen Aufgaben!

Euer Team vom BVA!

# Und noch ein Abschied



**Nicht nur Teilnehmer haben in diesem Jahr die Berufliche Bildung verlassen, es haben sich auch zwei Mitarbeiterinnen von uns und dem Caritas-Verein verabschiedet, die sich auf zu neuen Ufern gemacht haben.**

Tschüss gesagt haben uns Ende August:

Kerstin Penk, Gruppenleitung im BVA, die eine neue Stelle in Bremen aufgenommen hat und Sarah Kramer, sozialer Dienst, die in die Schulsozialarbeit wechselt.

Wir wünschen beiden Kolleginnen für ihren weiteren Weg alles Gute!

Kein Abschied, aber noch einen Wechsel gibt es in der Beruflichen Bildung zu verkünden:

Torsten Sündermann ist ab September auch nicht mehr im BVA anzutreffen. Seine Tatkraft bleibt uns aber glücklicherweise erhalten. Er betreut nun die neuen Teilnehmer der Metallgruppe von „Arbeit Anders“ in Cloppenburg und unterstützt weiterhin stundenweise die Fachpraktiker-Azubi im Metallbereich.



## Friesoyther Inklusionslauf

Dieses Jahr durfte er endlich wieder stattfinden: Der Inklusionslauf in Friesoythe.

Nachdem Corona uns in den letzten beiden Jahren einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, konnte es dieses Jahr wieder losgehen. Sowohl Teilnehmer als auch Mitarbeiter der Beruflichen Bildung waren hochmotiviert, zahlreich dabei und am Ende wurden neben Medaillen auch der ein oder andere Pokal nach Hause gefahren.

*Ich bin dann mal weg!  
... auf Reisen mit dem Praktikumsbetrieb*

Unser Auszubildender Justin von den Gartenbauwerkern, aktuell drittes Lehrjahr, befindet sich als „Dauerpraktikant“ beim Garten- und Landschaftsbaubetrieb Stephan Wienken in Harkebrügge.

Anlässlich dessen großen Betriebsjubiläums hat Herr Wienken alle Mitarbeiter im Mai dieses Jahres auf einen mehrtägigen Angeltrip nach Norwegen eingeladen. Mit dabei war auch unser Azubi, der durch die großzügige Einladung die Gelegenheit bekam, zum ersten Mal in seinem Leben norwegischen als auch ausländischen Boden zu betreten. Natürlich wurde aber nicht nur geangelt, es wurden auch Touren durch

die wunderschöne Landschaft Norwegens unternommen. Wir vom Ausbildungsteam des Meyer-Hofs Altenoythe möchten uns an dieser Stelle auch noch mal ganz herzlich für diese Einladung und natürlich auch für die sehr gute langjährige Zusammenarbeit mit Herrn Wienken und seinen Mitarbeitern bedanken!

**DANKESCHÖN!**



## Werkstatt CALO Ausflug auf den Hof Meerjans

Der Berufsbildungsbereich der Werkstatt CALO Nord hat sich auf den Weg nach Pehmertange gemacht, um einen Einblick in das Leben auf einer Landwirtschaft zubekommen. Hierzu eignete sich der Hof Meerjans sehr gut. Die Betreiber haben sich mit der hauseigenen Vermarktung von Schweinefleisch unter dem Namen BUURENHOF selbstständig gemacht und es wird Bauernhofpädagogik angeboten.

Zuerst wurden wir sehr herzlich von Kristin empfangen. Sie hat uns vieles über die Landwirtschaft erzählt, zum Beispiel was für die Schweinemast wichtig ist, aber auch vieles zum Ackerbau, über Biogasanlagen oder zu den unterschiedlichen Landmaschinen.

Während eines großen Gangs über den Hof wurden die Abläufe des Ackerbaus erklärt, die Funktion einer Biogasanlage und auch das Beladen von Schweinetransportern. Zwischendurch fand noch ein Gummistiefelweitwurfwettbewerb statt ... natürlich mit einer Siegerin.

Anschließend ging es, gut verummt, in den Schweinestall. Die Schweine ließen sich streicheln und waren sehr zutraulich. Auch ein Besuch des Hofpferds Petra durfte nicht fehlen. Sie wurde natürlich ebenfalls gestreichelt und bekam sogar noch den ein oder anderen Apfel ab.

Zum krönenden Abschluss gab es eine Rundfahrt auf dem Traktor und eine Bratwurst aus der eigenen Herstellung.

Am Ende waren sich alle einig, dass es ein schöner Tag war und viel Arbeit, aber auch Freude in der Landwirtschaft steckt!





## Soziale Arbeitsstätte Altenoythe

# Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!

... das war das Motto der zehn Fußballer und sechs Tischtennispieler der Sozialen Arbeitsstätte Altenoythe. Die Special Olympics Deutschland fanden im Juni in unserer Hauptstadt statt.

Schon am Sonntag ging es früh mit dem Bus los, damit alle Spieler pünktlich am Nachmittag angemeldet werden konnten. Auch die große Eröffnungsfeier mit Musik und Tanz, einem großen Feuerwerk sowie der Entzündung des olympischen Feuers fand schon an diesem Tag statt.

Aufgrund von Corona war es der erste große Wettkampf seit langer Zeit. Daher war die Nervosität riesengroß. Alle wollten nach langem Training endlich wieder gegen Spieler und Mannschaften aus anderen Vereinen und Werkstätten spielen. Es gab Siege und Niederlagen. Alle gaben ihr Bestes.

Am Mittwoch gab es die Athletendisco am Brandenburger Tor. Bei herrlichem Wetter wurde mit vielen Sportler gefeiert.

Zum Ende der Woche fanden die Finalsiege statt.

Die Fußballmannschaft konnte nach großem Kampf die Goldmedaille erringen. Diese wurde von Philipp Lahm übergeben. Voller Stolz wurde der Erfolg sofort per WhatsApp mit der Familie und allen Freunden geteilt.

Beim Tischtennis wurden drei Medaillen und gute Platzierungen erreicht. Der Höhepunkt war das Endspiel von Günther Möller. Er konnte seinen Gegner in einem langen und spannenden Spiel besiegen und hatte damit die Goldmedaille gewonnen.

Natürlich gab es neben dem Sport auch weitere Höhepunkte, wie Ausflüge in die Innenstadt, eine Schifffahrt auf der Spree und vieles mehr. Abends stand die Gemütlichkeit im Vordergrund.

Glücklich, zufrieden und müde ging es am Freitag zurück nach Altenoythe. Dort wurden wir mit Konfetti empfangen.

Nach dem Sommerurlaub wurden alle Sportler in einer Feierstunde vom Bürgermeister der Stadt Friesoythe und unserem Vorstand geehrt.

*Den Bericht hierzu finden Sie auf Seite 3 dieser Ausgabe. Auch Schüler der Sophie-Scholl-Schule haben teilgenommen und berichten davon auf Seite 20.*

# Inklusionslauf 2022

In diesem Jahr fand am 24.06.2022 der Inklusionslauf in Friesoythe statt. Zum siebten Mal konnten alle Sportbegeisterten dort auf einer Strecke von 500 Metern bis zu 10 Kilometern ein wichtiges Zeichen für die Inklusion setzen.



„Dabei sein ist alles“ lautet wie immer das Motto der Veranstaltung. Jeder kann ein Teil dieses Ereignisses sein, egal ob die Strecke gelaufen, gewalkt oder im Rollstuhl absolviert wird. Der gesamte Erlös dieses Tages wird für soziale Zwecke zur Verfügung gestellt.



Auch wir nahmen in diesem Jahr mit insgesamt 40 Beschäftigten an diesem besonderen Ereignis teil. Nach kurzen Bedenken, ob das Wetter an diesem Tag mitspielen würde, machten wir uns zusammen mit vielen Mitarbeitern in einem Bus auf den Weg nach Friesoythe. Wir waren ausgestattet mit zahlreichen Regenponchos, um uns vor möglichen Regenschauern zu schützen. Als wir auf dem Appellplatz in Friesoythe ankamen, war das Wetter erfreulicherweise viel besser als erwartet und die Aufregung vor unserem Lauf stieg immer mehr. Um 10:00 Uhr ertönte das Startsignal für die 2,5 Kilometer Walkingstrecke und den ebenfalls

2,5 kilometerlangen Rollilaf. Zusammen machten wir uns auf den Weg, unterstützten und feuerten uns gegenseitig an und hatten viel Spaß beim Laufen. Am Ende gaben viele von uns nochmal alles und rannten die letzten Meter ins Ziel. Danach jubelten wir für alle anderen, die auf der Zielgeraden waren und feierten unseren gemeinsamen Erfolg.



Für den Abschluss hatte die BBS Friesoythe neben zahlreichen Getränkeausgaben auch einen Bratwurst- und einen Popcornstand vorbereitet. Eine Live-Band und ein DJ sorgten für gute Musik und wir konnten unsere Zeit nach dem Inklusionslauf in vollen Zügen genießen.

Am Ende dieses aufregenden Tages fuhren wir wieder zurück in die Soziale Arbeitsstätte nach Altenoythe und bekamen für unsere Teilnahme eine besondere Medaille. Der Inklusionslauf war wie jedes Jahr ein sehr schönes Ereignis und wir bedanken uns bei allen, die diesen Tag organisiert und möglich gemacht haben!



# Dart macht Spaß und verbindet

Als den ersten Schritt in die richtige Richtung beschreibt Jörg Krone den Eintritt von Martin Cibis und Dieter Schmidt in den Dart Club Kleefeld aus Altenoythe.

Martin und Dieter sind Teil einer Dart-AG, die in der Werkstatt Altenoythe angeboten wird. Es stellte sich heraus, dass beide Teilnehmer gerne mehr Dart spielen möchten. Da bot es sich an, eine Anfrage beim hiesigen Dart-Club Kleefeld zu stellen. Der Club war sofort Feuer und Flamme und unterstützte uns in allen Belangen.

In der Zwischenzeit nehmen Martin und Dieter regelmäßig am Training teil und haben schon ein Freundschaftsspiel und eine Clubmeisterschaft erfolgreich bestritten. Mit der Anmeldung beim DSAB für die C-Ligamannschaft des DC Kleefeld, den Forkenschmieders 2, starten beide dann in der Weser-Ems-Liga.

# Schulung zur „Gelingenden Kommunikation“



Am 9. Juni gab es eine Schulung zu dem Thema „Gelingende Kommunikation“.

An der Schulung haben 10 Beschäftigte aus der Werkstatt Altenoythe teilgenommen.

- Wir haben besprochen, was Gelingende Kommunikation bedeutet.
- Wir haben gelernt, wofür man METACOM-Symbole braucht.
- Wir haben viele Gebärden gelernt.

Zusammen hatten wir viel Spaß beim Ausprobieren verschiedener Materialien.



## Endlich wieder Disco!

Nach dem Sommerurlaub ging es am Freitag ohne Maske und mit sehr viel Freude und Tatendrang wieder in die Disco.

Welch ein tolles Gefühl, wieder tanzen zu können!



## Ausflug des Küchenteams

Am 07.09.2022 sind die Mitarbeiter der Küche nach einem guten Frühstück zum Tierpark Thüle gestartet.

Hier ein kleiner Bericht dazu: Wir hatten den Tierpark fast für uns allein, weil die Sommerferien vorbei waren. Nachdem wir uns die vielen exotischen Tiere angesehen hatten, waren alle ganz „heiß“ auf die Fahrgeschäfte, insbesondere auf die Bob-Bahn. Erstaunlicherweise ist in den verschiedenen Fahrgeschäften niemandem übel geworden. Auch diejenigen, die sich nicht in die Höhe getraut haben oder ein Schleudertrauma vermeiden wollten, hatten viel Spaß.

Auf der Rückfahrt haben wir uns zum Abschluss an der Talsperre ein selbstgezapftes Softeis aus dem Automaten gegönnt.



## „Ab in den Urlaub“

**Eines der schönsten Feste unseres Hauses fand zum Glück, trotz angekündigten Regen, wieder statt – unser Sommerfest!**

Am Donnerstag, dem 21.07.2022, wurde das Sommerfest „Ab in den Urlaub“ mit einem Wortgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche in Altenoythe von Irene Block und unserem Chor eröffnet. In diesem fand die Ehrung unserer Sportler\*innen von Special Olympics sowie die feierliche Übergabe der Jubiläumsgeschenke statt. Auch unsere FSJler, BFDler, Schüler und Praktikanten wurden für ihre engagierte Arbeit gelobt und mit einem kleinen Präsent verabschiedet.

Anschließend wurde in der Werkstatt für das leibliche Wohl gut gesorgt. Es gab Pommes, Gegrilltes, Eis und leckere Getränke, wie Softdrinks und frische Cocktails.

Das Programm wurde, wie immer, abwechslungsreich gestaltet. Es gab viele verschiedene Angebote, wie Airbrush, Tassen bemalen und Jakkolo. Für gute Laune und ausgelassene Stimmung sorgte bei allen Anwesenden DJ Mario.

Die fröhliche Stimmung ließ das Fest zu einem vollen Erfolg werden, welches leider viel zu schnell zu Ende war. Dennoch konnten alle Anwesenden nach diesem schönen Tag in ihren wohlverdienten Urlaub gehen.



# Jetzt geht's rund!

## 30. Geburtstag



Am 15.07.2022 ist Marco, der seit dem 01.09.2010 in der Großküche der Sozialen Arbeitsstätte arbeitet, 30 Jahre alt geworden.

An der Tür zur Küche hing an diesem Tag der bunt geschmückte Geburtstagskranz mit einem Foto von Marco. Das Küchenteam hat ein Ständchen gesungen und alle haben ihm herzlichst gratuliert. Nur die Umarmungen mussten aufgrund von Corona ausfallen.

Marco hat mit Familie und Freunden ausgiebig gefeiert.

Die Kaffeetafel mit den Küchenkollegen wird noch nachgeholt.

## 60. Geburtstag

Am 28.07.2022 ist Wolfgang, ebenfalls aus dem Küchenteam der Werkstatt, 60 Jahre alt geworden.

Er hat Zuhause mit Familie, Freunden und Nachbarn gefeiert.

Da die Werkstatt zu der Zeit aufgrund des Betriebsurlaubs geschlossen war, konnten ihm die Kollegen des Küchenteams erst am 15.08.2022 gratulieren.

Auch für Wolfgang gab es coronabedingt leider keine Umarmungen, aber die Feier in der Gruppe, mit Kaffee und Kuchen, wird auf jeden Fall noch nachgeholt.



# Neu im Ruhestand

## Verabschiedung von Ingrid

Am 30.06.2022 wurde Ingrid in geselliger Runde bei einem gemütlichen Frühstück von der Werkstatt in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Anschließend brachten wir sie mit der Rickscha zum Wohnheim.

Wir wünschen Ingrid für die Zukunft alles erdenklich Gute!



## Wilfried ist nun im Ruhestand

Wilfried wurde morgens von seinen Kollegen mit dem Rad abgeholt und unter lautstarker Begleitung zur Werkstatt gefahren. Direkt im Anschluss ging es zum Hof Döpke, wo ein reichhaltiges Frühstück eingenommen und Wilfried gefeiert wurde. Auch seine Familie war mit dabei. Wieder bei der Werkstatt angekommen, wurde der Ruhestand mit diversen runden um die Werkstatt eingeläutet.



## Feierstunde für Wolfgang Banemann und Joachim Ihler



Zwei Urgesteine aus dem Holzbereich verabschiedeten sich von der Werkstatt, dem Arbeitstrainingsbereich, der beruflichen Bildung.

Mit einem Blumenstrauß für die Partnerinnen und einer Kiste voller Geschenke haben sich im Rahmen einer gemütlichen Feierstunde Wolfgang Banemann und Joachim Ihler von den Beschäftigten und den langjährigen Kollegen der Sozialen Arbeitsstätte und der Beruflichen Bildung am 22.07.2022 verabschiedet.

Die Beschäftigten der Tischlerei in Scharrel haben es sich nicht nehmen lassen, Joachim und Wolfgang mit einem tollen Bus von zu Hause abzuholen. Natürlich

durfte ein kleiner Stopp bei der Werkstatt in der Schulstraße in Altenoythe nicht fehlen. Damals, als der Holzbereich seinen Standort noch hier an der Schulstraße hatte, haben beide dort bereits zusammengearbeitet. Ihre Wege beim Caritas-Verein Altenoythe sind im Anschluss jedoch unterschiedlich verlaufen.

Joachim hat es sich zur Aufgabe gemacht, jungen Menschen im Berufsbildungsbereich etwas beizubringen, um später im Holzbereich gut ausgebildet zu sein. Eine besondere Stärke von Joachim ist seine sehr geschätzte Art, wobei Joachim Begegnungen auf Augenhöhe immer sehr wichtig sind.

Lobende und dankende Worte gab es auch für Wolfgang. Ein herausragendes Projekt war der Umzug des Holzreiches in 2008 mit Maschinen und Beschäftigten nach Scharrel. Zu dem Gelingen und dem Neustart an dem

neuen Standort hatte Wolfgang maßgebliche Anteile. Auch an die vielen schönen Erlebnisse, die einmalig waren und unvergessen bleiben, wurde erinnert.

Über die zugedachten Geldgeschenke haben sich die beiden sehr gefreut. Den gesamten Geldbetrag haben sie an die Organisation „Save the Children“ gespendet. Eine tolle Idee!

Die Beschäftigten und Kollegen wünschen zum Abschied alles erdenklich Gute, weiterhin Gesundheit und viel Freude im wohlverdienten Ruhestand! Natürlich sind beide bei uns in der Werkstatt immer wieder gerne gesehen und jederzeit herzlich willkommen!



**Jana Marshall**  
28.08.2003  
Bübel  
Auszubildende Hep 2. Jahr  
Seit dem 25.08.2022 arbeite ich in der Werkstatt Altenoythe als Praktikantin

- Sport machen
- Fußball
- Nudeln
- Spaziergehen mit meinem Hund

### Sophie Koopmann

**Sophie Koopmann**  
11.08.2002  
Edewechterdamm  
Vom 25.08.2022 bis zum 06.11.2022

- Schwimmen
- Meer
- Spazieren
- Pizza
- Rockmusik
- Backen
- Basteln

**Jule Olligsgners**  
19.10.2000  
Neuvrees  
Seit dem 25.08.2022 arbeite ich in der Werkstatt in Altenoythe (WfBM)

- Freunde treffen
- Kino gehen
- Essen gehen
- In den Urlaub fahren
- Party machen
- Tortellini in Soße
- Alles Mögliche an Musik

Wir stellen uns vor

# Nachrufe

## Josef Eilers



Am 30. Juli 2022 ist Josef Eilers im Alter von 63 Jahren an einer Krebserkrankung gestorben.

Er hat viele Jahre bei den Gärtnern gearbeitet, bis er dann gesundheitsbedingt im April 2021 zu den Phasenprüfern wechselte.

Josef hatte eine ruhige, bescheidene und zurückhaltende Art und wurde von seinen Kollegen sehr geschätzt. Er war immer mit allem zufrieden und kam, soweit es seine Erkrankung zuließ, sehr gerne zur Arbeit.

## Bernd Willms



Am 23. August 2022 ist Bernd Willms im Alter von 66 Jahren nach kurzer, schwerer Krebserkrankung gestorben.

Bernd war Ende April 2021, nach über 35-jähriger Tätigkeit in der Sozialen Arbeitsstätte, in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Danach war es ihm wichtig, den Kontakt zu seinen ehemaligen Kollegen aufrechtzuerhalten und dabei immer mal wieder zu erwähnen, wie sehr er die Arbeit doch vermisst.

## Bianca Meyer



„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen!“

Albert Schweitzer

Bianca gehörte fast 15 Jahre unserem Hauspflegeteam an. Ihre Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft wurden von allen Kollegen sehr geschätzt.

Wir können oft nur ahnen, was in den Worten „nach langer, schwerer Krankheit ...“ alles verborgen ist. Von den ersten Anzeichen und Vorboten der Krankheit über das ständige Auf und Ab von Ängsten und Hoffnungen, von Sorgen und Schmerzen.

Bianca hat bis zuletzt die Hoffnung gehabt, ihre Krankheit zu überwinden, hat es aber leider doch nicht geschafft und ist am 11. August 2022 verstorben.

## Marco Pekeler



„Radfahren war für dich Bewegung und Freude. Dein Glück fährt Rad und fuhr mit dir fort.“

Am 23. August 2022 mussten wir einen unserer besten Sportler aus unserer Gemeinschaft gehen lassen. Er war über viele Jahre Teilnehmer von Special Olympics und hat neben dem Radfahren auch im Badmintonfeld gepunktet und manche Medaille mit in die Werkstatt gebracht. In den letzten Jahren hat er neue Sportarten, wie Basketball und Dart, für sich entdeckt und war mit großer Freude dabei.

Außerhalb der Werkstatt jedoch schlug sein Herz für das Fahrradfahren.

Er war über 20 Jahre in Bereich Kabelkonfektion und bis zuletzt in der Tischmontage tätig.



## Caritas-Werkstatt Cloppenburg

# Unser Pfingstbaum 2022

Am 03.06.2022 war es nach zwei Jahren endlich wieder soweit: Wir haben einen Pfingstbaum gesetzt!

Nach alter Sitte wurde vom Werkstattleiter Dieter Varnhorn nicht nur der Pfingstbaum begossen, sondern auch so einige Partygäste.

Der Pfingstbaum wurde mit zahlreicher Unterstützung durch die Beschäftigten geschmückt und strahlte, solidarisch mit der Ukraine, in den Farben Gelb und Blau.

Bei schönem Wetter wurde viel getanzt und gelacht.

Das Küchenteam sorgte mit Currywurst und einem Eisstand für das leibliche Wohl.



**Wir werden Euch in liebevoller Erinnerung behalten und vermissen Euch sehr!**

## Dürfen wir vorstellen? Das ist Amy!

Wir haben ein neues begleitendes Angebot in der Werkstatt. Einmal im Monat kommt Elisabeth Schlömer mit ihrer Hündin Amy vorbei.

Die Beschäftigten dürfen den Golden Retriever streicheln, mit Leckerlis füttern und auch mal an der Leine führen. Sie ist eine extra geschulte, sehr erfahrene Fellnase. Also perfekt für uns. Besonders auch unser Bereich für besonders Betreuungsbedürftige genießt die Anwesenheit des Hundes sehr.

Es handelt sich um ein ehrenamtliches Angebot.

Danke an dieser Stelle an alle ehrenamtlichen Helfer, die zur Gestaltung eines abwechslungsreichen Arbeitsalltags für unsere Beschäftigten beitragen!



## Beschäftigte geschult in „Gelingender Kommunikation“

Am 19. und 22. August haben 10 Beschäftigte der Caritas-Werkstatt Cloppenburg an einer Schulung zum Thema „Gelingende Kommunikation“ teilgenommen. Inhalte waren unter anderem METACOM-Symbole und Gebärdensprache.



## Pilgertag

Am 16.09.22 machte sich die Caritas-Werkstatt auf zum Museumsdorf Cloppenburg.

Gemeinsam wurde gepilgert, gesungen und tolle Gespräche geführt. Im Museumsdorf gab es einen Gottesdienst mit Irene Block und anschließend ein leckeres Schnitzelbrötchen zur Stärkung auf die Hand. Auch wenn wir kurz vor dem Ende unseres Ausflugs leider noch klatschnass geworden sind, hatten wir einen wunderschönen Tag mit vielen Glücksmomenten.



## Eröffnung unserer Bücherei

Am 13.09.2022 wurde eine Bücherei mit Büchern in Leichter Sprache in der Caritas-Werkstatt Cloppenburg eröffnet.

Hier gibt es Romane, Krimis, Märchenbücher und Bücher, die mit dem Anybook-Reader-Stift besprochen wurden, zum Ausleihen.

Das Organisationsteam (Waltraud Grote-Opitz, Olga Herner und Anastasia Shilnikow) wünschen viel Spaß beim Lesen!



## Tschüss Arbeit, hallo Ruhestand!

Dies hieß es am 31.08.2022 auch für unseren Beschäftigten Siegfried, den wir an diesem Tag feierlich in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschieden durften.





DANKE

# DANKE Dieter!

## *Verabschiedung in den Ruhestand*

**Am Mittwoch, 29.06.2022 startete der Tag für Dieter Varnhorn, unserem langjährigen Leiter der Caritas-Werkstatt Cloppenburg, mit dem Überreichen eines Laufzettels, eine Art Terminplan, zur Verabschiedung in den einzelnen Werkstattgruppen.**

Um 10:00 Uhr wurde die Verabschiedungsrunde in den Gruppen kurz durch einen Wortgottesdienst unterbrochen, zu dem sich alle Beschäftigten und Mitarbeiter versammelten. Gestaltet wurde dieser zusammen mit unserer Seelsorgerin Irene Block, um Dieter gemeinsam Danke zu sagen und Abschied zu nehmen. Im Anschluss nahm Dieter wieder seinen Terminplan zur Hand und besuchte weiter die Gruppen. Jede einzelne Gruppe ließ sich etwas zum Abschied einfallen. Es gab Geschenke, Abschiedsworte, Aktionen, Spiele, Kaffee und Kuchen, Gesangseinlagen etc.

Einen Tag später, am Donnerstag, wurde Dieter von seinen Kollegen des Bürotrakts am Morgen abgeholt. Die Kollegen der Werkstatt hatten dafür eigens die Firma T-Beton aus Bösel engagieren können. Denn Dieters Wunsch war es schon immer, ein Betonmischer zu fahren. Pünktlich zum Ruhestand konnten wir ihm diesen erfüllen. Mit dem Betonmischer wurde Dieter dann zur Werkstatt gefahren. Das letzte Stück des Weges durfte er den Betonmischer sogar selber steuern. Zuerst ging es beim Waschhaus vorbei, wo alle Beschäftigten und Mitarbeiter Dieter zuwinkten. Danach ging es auf zur Werkstatt am Ostring. Hier standen alle Beschäftigten und Mitarbeiter von der Rungehalle bis hin zur Werkstatt Spalier und winkten ihm mit bunten Fähnchen zu. Zur Stärkung frühstückte Dieter dann erst einmal ausgiebig mit seinen engsten Werkstatt-Kollegen. Am Nachmittag trafen sich schlussendlich nochmal alle Mitarbeiter gemeinsam mit Dieter. Es wurde Kaffee getrunken und Kuchen gegessen, die letzten Geschenke verteilt, gelacht, abschließende Worte gesprochen und Danke gesagt.



## Jetzt wird es sportlich!

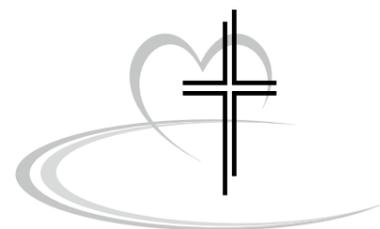
Am 17. Juni 2022 konnte nach zweijähriger Pandemiepause endlich unser Sportfest wieder stattfinden.

Die Beschäftigten hatten viel Spaß bei den zehn unterschiedlichen Spielen, zu denen u.a. Bubble Football, Bällefischen, Dosenwerfen, Tablett-Lauf, Swingo-Kugeln und ein Sortierspiel gehörten.



### NACHRUF

Ludger Göken ist am 16.08.2022 verstorben.



Gefördert durch die



## Ambulante Wohnassistenz für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung

# Sommeraktivitäten 2022

Im Mai hatten wir mit dem Spargelessen einen wundervollen Start in eine spannende Reihe voller schöner neuer Freizeitaktivitäten für das Jahr 2022.

Im Juni konnten wir dann eine interessante Führung im Museumsdorf Cloppenburg genießen, bei der uns viel über die einzelnen Häuser und das Leben vor vielen Jahren erzählt wurde. Abgerundet haben wir den Besuch im Museumsdorf mit mitgebrachtem Kaffee und leckerem Kuchen, den wir vor Ort genießen durften. Weiter ging es im Juli mit einer gemeinsamen Boßeltour, an die wir einen Grillabend angeschlossen haben. Netterweise durften wir dafür wieder das FED-Haus „FeZ“ in Cloppenburg nutzen. Bei bestem Wetter haben wir zunächst in zwei Gruppen gegeneinander geboßelt und uns anschließend leckere Salate und Grillfleisch schmecken lassen.

Dank einer großzügigen Spende der Stiftung Caritas-Verein Altenoythe

konnten wir ab Juli zu unseren monatlichen Freizeitaktivitäten weitere Fahrten mit den 9-Euro-Tickets ermöglichen. So ging es beispielsweise im Juli zu einem Stadtbummel nach Oldenburg. Das sonnige Augustwetter haben wir genutzt, um mit dem Zug nach Wilhelmshaven zu fahren. Dort haben wir uns aufgeteilt. Eine Gruppe hat einen Stadtbummel inklusive Café-Besuch gemacht. Die andere Gruppe hat die warmen Temperaturen für einen Strandbesuch und teilweise sogar auch für ein Bad im Meer genutzt. Dieser Tag hat uns allen gut gefallen.

Ein weiteres Highlight während des Sommers war auch das gemeinsame Frühstück bei Möbel Wilken in Werlte. Das große Buffett hat definitiv keine Wünsche übriggelassen und wir haben

uns den Bauch mit einer Auswahl an Brötchen, Pfannkuchen, Müsli, Obst und Eierspeisen richtig vollgeschlagen. Gut gesättigt haben wir im Anschluss noch eine kleine Bummeltour in Werlte gemacht. Aber auch das gemeinsame Eisessen im Sommer in Cloppenburg und Oldenburg hat unsere Sommertage gut ausgefüllt.

Abgeschlossen haben wir die Sommerangebote im September mit einem gemeinsamen Lagerfeuer- und Stockbrotabend. Auch hier durften wir netterweise wieder das FeZ nutzen.



## Ambulante Wohnassistenz für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

# Harzfreizeit 2022

Am Sonntag, dem 15. Mai 2022, sind wir von der Wohnassistenz mit einer Gruppe von insgesamt 16 Personen für eine Woche in den Harz gestartet. Vor Ort entstand bei den Klienten der Wunsch, allen Daheimgebliebenen davon zu berichten, was wir an dieser Stelle tun wollen:

„Wir haben im Mai 2022 eine schöne Tour in den Harz zum Ferienpark Merkelbach gemacht. Wir sind mit zwei Bullis angereist. Bei schönem Wetter kamen wir im Park an. Abends haben wir dort lecker gegessen und haben nach dem Essen noch einen Spaziergang gemacht, um uns nach der langen und aufregenden Fahrt etwas die Beine zu vertreten. Den Rest des Abends haben wir in den Häusern verbracht. Gleich am ersten Tag auf der Hinfahrt, 3 Kilometer vor dem Ziel, ist einer unserer Bullis liegengeblieben. Die Kupplung war kaputt. In den ersten Tagen haben wir dann Ausflüge in der näheren Umgebung mit einem Bulli unternommen. Am Montag waren wir in Quedlinburg, haben dort die schöne Stadt besichtigt. Auf dem Rückweg haben wir dann die Umgebung der Lessinghöhle erkundet. Dienstags waren wir auf dem Hexentanzplatz. Dort wurden viele Fotos von den Hexen und der tollen Umgebung gemacht. Einige von uns sind mit der Gondel ins Tal gefahren und haben dort den Ort zu Fuß erkundet. Andere haben in der Zeit den Tierpark besucht. Zum Abschluss stand eine wilde Fahrt mit der Rodelbahn auf dem Programm. Abends haben wir uns in den Häusern getroffen, gemeinsam etwas getrunken, uns besser kennengelernt und uns über den Tag ausgetauscht. Mittwochs

konnten wir unseren zweiten Bulli aus der Werkstatt abholen und dann ging es endlich auf zum Brocken. Mit der Brockenbahn sind wir hinaufgefahren, haben den tollen Ausblick genossen und konnten schöne Fotos als Andenken machen. Auf der Rückfahrt haben wir dann einen Zwischenstopp in Braunlage eingelegt, um dort zu shoppen, Kaffee zu trinken oder einfach in kleinen Gruppen den Ort zu erkunden und Souvenirs zu kaufen. Nach einem gemeinsamen Essen wurde abends noch zusammen Fußball geschaut. Am Donnerstag besuchten wir die längste Hängebrücke im Harz. Für alle war diese wackelige Angelegenheit ein tolles Erlebnis. Freitags waren wir in der Westernstadt. Einige von uns waren so mutig und haben sich aufs Pferd getraut. Am Nachmittag haben wir uns alle gemeinsam dort die Show angesehen und im Anschluss in Thale gegessen. Der Samstag startete etwas ruhiger. Mittags waren wir zusammen bei der Elchfütterung im Ferienpark Merkelbach. Die Elche hießen Maja, Lennart und Arnold, waren zwei Jahre alt und steckten mitten in der Pubertät. Sie ließen sich gerne füttern und auch streicheln. Nachmittags haben wir einen Gang über den Flohmarkt in Thale gemacht. Zum Glück hat uns der Bulli nicht nochmal im Stich gelassen.-:-)



# Unser Fazit

*Christine: „Wir haben alle neue Freundschaften geschlossen.“*

*Wolfgang: „Es hat mir mit allen gut gefallen. Wir haben viel Spaß gehabt, haben uns gegenseitig geholfen und ein tolles Naturschauspiel gesehen.“*

*Martin: „Es war sehr gut hier. Die Gruppe hat zusammengehalten und wir hatten eine Menge Spaß.“*

*Heiner: „Sehr gut, sehr gut!“*

*Eugen: „Mir hat es gut gefallen. Es hat Spaß gemacht, mit allen etwas zu unternehmen.“*

*Ludger: „Es hat mir sehr gut mit allen hier gefallen.“*

*Sven: „Mir hat es gut gefallen. 10 Sterne! Die Ausflüge waren echt super!“*

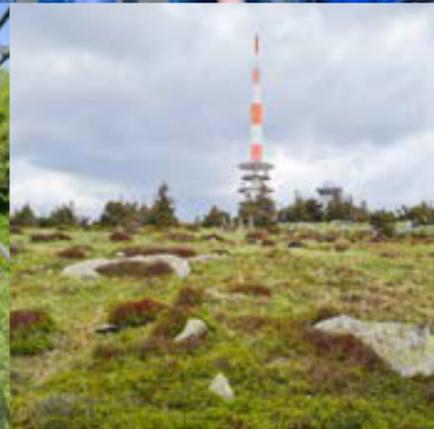
*Carsten: „Mir hat es gut gefallen. 10 Sterne! Die Ausflüge waren klasse.“*

*Gertrud: „Mir hat es mit allen gut gefallen. Die Seilbahn war gut, ebenso die Westernstadt. Ich hatte mit allen sehr viel Spaß.“*

*Peter: „Der Urlaub hat mir sehr gut gefallen. In kann es nur jedem empfehlen. Das war wie ein Paradies mit dem weltbesten Blockhausrestaurant.“*

*Alexej: „Ich fand die Urlaubstour ganz toll mit meinen verschiedenen Arbeitskollegen der WfbM. Mein Highlight des Urlaubs war die Hängebrücke. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, viel unterwegs zu sein.“*

*Silvia und Dagmar: „Es war eine tolle, spannende und aufregende Woche mit tollen Menschen. Die Stimmung in der Gruppe war klasse. Alle waren sehr hilfsbereit und immer guter Laune. Das gemeinsame Frühstück war jeden morgen ein toller Start in den Tag. Der Zusammenhalt in der Gruppe war spitze.“*





## Außenwohngruppe „Friesoyther Straße“

# Ein WG-Urlaub vereint

Zu Beginn eines jeden Jahres haben die Bewohnerinnen der Außenwohngruppe „Friesoyther Straße“ ein „WG-Wünsch-dir-was-Urlaubsprogramm“ für deren Sommerurlaub. Bei der Ideensammlung geht es immer bunt her. Einige möchten wieder in die bayrischen Berge, zum Gipfelkreuz der Zugspitze, auf den tierisch schönen Bauernhof, mit der AIDA nach Mittelamerika, nach Mallorca, Bad Zwischenahn, Scharbeutz und, und, und ...

Das sind einige Ziele, die wir in den letzten Jahren angesteuert haben. Neben vielen Sehenswürdigkeiten und Shoppingtoren, sollte unser Reiseziel einfach mal wieder hauptsächlich ein großes Gewässer sein, diesmal ein großer See. Also wählten wir in demokratischer Abstimmung mit dem Ergebnis: Ein Rucksackurlaub mit der Bahn nach Bayern zum Bodensee

Schon im Monat März wurden die ICE-Karten gekauft, eine Woche vor der Reise fand eine Aktualisierungsüberprüfung der Gleise statt. Alles schien ok zu sein. Alle Ausweispapiere: Personalausweise, Schwer-in-Ordnung-Ausweise, Wertmarken, Gesundheitskarten, die EU-Covid-19 Impfzertifikate, die Medikamentenpläne wurden auf Gültigkeitsdauer und Aktualisierung überprüft.

Dann ging es los: Am Montag, 01.08.2022 um 5:00 Uhr fand in der WG ein „Stehkaffee mit Kleinbrot“ statt, Schlemmerbrötchen und Getränke wurden eingesackt. Das Großraumtaxi kam um 5:30 Uhr vorgefahren, um uns zum Bahnhof Cloppenburg zu bringen. Der Zug fuhr mit drei Waggons in den Bahnhof ein. Der aussteigende Schaffner sagte zu uns: „Sie haben reichlich Zeit, um in Ruhe einzusteigen!“ Wir wählten den zweiten Waggon. Was dann passierte, war unglaublich! Der Zugführer löste den zweiten und dritten Waggon vom ersten und schlich sich ohne uns (!) nur mit dem ersten Waggon in Richtung Osnabrück davon. Alle Fahrgäste am Bahnhof waren sehr aufgebracht und sauer. Wir auch! Folglich verpassten wir den ICE-Anschlusszug mit Platz- und Tischreservierungen in Osnabrück, der uns ohne umzusteigen bis nach Ulm, kurz vor den Bodensee, bringen sollte. Wir Mitarbeiter organisierten über den gesamten Tag verteilt Züge über die DB-APP, die uns anstatt um 16:00 Uhr, um 19 Uhr ans ersehnte Ziel brachten. Was für ein Anreisetag! Wir wissen auch nicht wie, aber wir behielten einfach tapfer den Humor.

In der Jugendherberge in Lindau angekommen, wurden wir wohl mit einer unausgesprochenen „Maßnahme für Zuspätkommen“ mit lauter bayrischer Musik empfangen. Das wohlverdiente Abendessen war sehr lecker. Im Nu wurden anschließend die Zimmer bezogen, sich frisch gemacht und mit letzter Kraft die Küste von Lindau erkundet.

Am nächsten Morgen fuhren wir, diesmal genießerisch, mit der Bahn entlang des Bodensees bis nach Friedrichshafen, die Stadt der fliegenden Zeppeline, die wir reichlich beobachteten. Weil wir uns die Flugkarten dafür nicht leisten konnten, holten wir uns Schiff- und Eintrittskarten für die Insel Mainau. Während der Schifffahrt entwickelte sich eine gesellige WG-Gemeinschaft. Wir beobachteten, erzählten, lachten, entdeckten, entspannten, genossen stillschweigend, kehrten in uns. Auf der Insel Mainau angekommen, verweilten wir ca. vier Stunden in Hitze/Schatten, umrahmt von der allerfeinsten Natur, den klaren Lichtverhältnissen, den gewachsenen Baum-Blumen-Schmetterlingsschönheiten ganz besonderer Art.

Einen Tag später fuhren wir mit dem Zug dem Bodensee entlang nach Österreich zur Stadt Bregenz. Dort sahen wir große, moderne Partyschiffe, träumten von deren Mitfahrten, schlenderten durch die Gassen, entdeckten die Berge, eine Seilbahn und lernten einen österreichischen Apfelstrudel mit deftiger Sahne und Vanilleeis kennen und schmecken. Nachmittags, in Lindau angekommen, blieb vor dem Abendbrot noch Zeit zum Shoppen und um ein Geschenk für unsere sorgenden Nachbarn einzukaufen. Wir schlenderten bei 37 Grad im Schatten ganz gemütlich durch die Gassen, sahen uns besonders die zahlreichen Hausbemalungen und einen Stadtbrunnen an. Es funktionierte tatsächlich bei der „Brüllenhitze“, auch die Shoppingtour kannte keinen Halt.

Am vorletzten Tag nahmen wir letztmalig das Schiff über den Bodensee, um zur Stadt Konstanz zu gelangen, die wir um die Mittagszeit erreichten. Dort blieb wieder Zeit für Besichtigungen, dem Bewundern der Riesenseifenblasentänze, für Einkäufe und eine gemeinsame Mahlzeit in der Konstanzer Bucht. Am Abend packten wir wehmütig unsere Treckingrucksäcke, reflektierten unsere schöne Zeit am Bodensee beim letzten Cocktail in Lindau. Die Rückfahrt verlief wie am Schnürchen!

*Irmgard, Isabel, Karin, Dunja, Anita, Jonathan und Hildegard*

## Wir feiern Ingrid's Renteneintritt

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt: „Endlich Rentnerin“. Das gilt nun auch für unsere Bewohnerin Ingrid, wie ebenfalls in dieser Ausgabe auf Seite 28 zu lesen ist.

Den wohlverdienten Ruhestand nahm Ingrid zum Anlass, ihre Wohngruppe zu einem fürstlichen Abendessen in das Landhaus Pollmeyer einzuladen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner bedankten sich mit einem riesigen Blumenstrauß. Es war ein sehr schöner Abend in gemütlicher Runde.



## Urlaub im Heidepark Soltau

Westershows, Wildwasserbahn, Bobbahn und vieles mehr konnten die Bewohnerinnen und Bewohner vom Wohnheim Altenoythe Haus 5 bei bestem Wetter im Juli genießen.

Im Heidepark Soltau haben wir viele Stunden verbracht; das Angebot war groß und abwechslungsreich. Sogar in einem Westernzimmer im Abenteuerhotel konnten wir eine aufregende Nacht verbringen.

Bei der ToPiLa-La-Schlacht kam es darauf an, eine Wasserschlacht zu gewinnen. Die Bewohner\*innen haben das Schiff mit allen Kräften verteidigt; die meisten Kämpfer verließen anschließend das Schiff triefend nass, um sich dann vom begehren Fön wieder trocknen zu lassen.

Aber ... WIR haben die Schlacht gewonnen!!



## Ausflug zum Alpakahof

Bei strahlendem Sonnenschein haben wir uns auf den Weg zur „Alpaka-Glanz“-Farm in Nutteln gemacht.

Wir wurden sehr freundlich und herzlich von der Inhaberin Bettina Götting empfangen und die Bewohner (und Mitarbeiter) waren begeistert von den ruhigen Wesen. Ein Eselbaby gab es auch. Die Tiere durften gefüttert, gestreichelt und mit dem Gartenschlauch abgespritzt werden.



## Endlich wieder 1. Bundesliga ...

... darauf haben sich die Werderfans aus den Wohnheimen Cloppenburg und Lastrup nach einem Jahr Zweitklassigkeit gefreut.

Zum ersten Bundesligaspiel gegen den FC Augsburg wurden sie von den ehrenamtlichen Helfern von VielfaltERLEBEN betreut, natürlich auch Werderfans. Trotz Niederlage war die Stimmung mal wieder erstklassig (kleiner Wortwitz).



## Wir haben eine neue Bewohnerin!

Im September haben wir Maria als neue Bewohnerin im Wohnheim St. Ansgar begrüßen dürfen.

Maria freut sich auf neue gemeinsame Aktivitäten mit den anderen Bewohnern. Sie kann jetzt die Angebote und sozialen Vorzüge der Wohngruppe nutzen, aber sich auch jederzeit in ihr Zimmer zurückziehen.

Da Maria innerhalb ihres vertrauten Wohnumfeldes umgezogen ist, kann sie auch weiterhin

ihre gewohnten Freizeitaktivitäten ausführen, wie z. B. ihren regelmäßigen Gang zur Kirche und den Besuch der Teestube.

**Liebe Maria, wir wünschen dir ein gutes Ankommen, viel Freude und viele schöne neue Erfahrungen in der neuen Wohngruppe!**



## Pfingstbaum im Regen

Den Pfingstbaum begossen haben Bewohner und Mitarbeiter des Wohnheims Cloppenburg ganz traditionell am Pfingstsonntag.

Gemeinsam wurde der Baum mit bunten Bändern geschmückt und im Anschluss der Grill angeschmissen. Der Regen konnte die Stimmung nicht trüben. Kurzerhand wurde die Feier in den Aufenthaltsraum verlegt. Selbstgemachte Salate, Bratwurst und ein kühles Bier – was will man mehr? Die Party war rundum gelungen.



## Autistengruppe geht an den Start

Mit guter Laune und sehr viel Ehrgeiz ging es nach dem Frühstück, also gut gestärkt, für die Bewohner und Mitarbeiter der Autistengruppe auf den Weg nach Friesoythe.

Dort fand der 7. Inklusionslauf statt. Nach zweijähriger Pandemiepause organisierte Veranstaltung von der Berufsbildenden Schule Friesoythe. Ob mit oder ohne Beeinträchtigung ging es mit Startnummern ausgerüstet auf die 2,5 km lange Strecke. Von den vielen Fans, die am Straßenrand lautstark für Stimmung sorgten, wurden die Läufer angefeuert und so ganz leicht ins Ziel getragen. Dort gab es für jeden Läufer eine Medaille. Nach dem Lauf saßen noch

alle im Park und genossen die entspannte Atmosphäre bei Musik, kühlen Getränken, Obst, Bratwurst und Popcorn. Daneben sorgte ein unterhaltsames Rahmenprogramm für Abwechslung. Stolz, mit Medaillen um den Hals, ging es wieder zurück ins Wohnheim. Die Mitarbeiter Marion Lückmann und Steffen Herzog gingen bei der Medailenvergabe leer aus. Sie hatten mehrfach versucht, eine Abkürzung zu nehmen. Kleiner Scherz am Rande ...

## Das sind wir!

Der eine oder andere hat sich sicherlich gefragt, was aus den Räumlichkeiten der Frühförderung in der Carl-Zeiss-Straße 9 geworden ist. Dort befindet sich seit Mitte August 2020 eine neue Gruppe für Autisten.

Am Anfang waren wir eine Tagesförderstättegruppe, in der insgesamt acht Bewohner von drei Mitarbeitern betreut wurden. Für den Anfang war dies auch wirklich super, damit sich alle gegenseitig kennenlernen konnten.

Seit Oktober 2021 bewohnen diese Bewohner nun auch das Wohnheim in Cloppenburg in der Margaretensstraße. Die neu entstandene Gruppe umfasst seitdem neun Bewohner im Alter von 19 bis 43 Jahren. Sie werden betreut von insgesamt 13 Mitarbeitern, die zum größten Teil neu bei uns gestartet sind.

Unter der Woche sind wir vormittags in der Tagesförderstätte an der Carl-Zeiss-

Straße anzutreffen und zum Feierabend gehen wir rüber ins Wohnheim, wo wir dann den restlichen Tag verbringen.

Wir haben auch schon das erste größere Geburtstagsfest veranstaltet. Unser Bewohner Rico ist 25 Jahre alt geworden. Dies wurde natürlich dementsprechend gefeiert mit Schild aufstellen, einen ausgeben und allem Drum und Dran. Mittlerweile können wir davon reden, dass sich die Bewohner gut eingelebt haben, so dass wir auch Ausflüge unternehmen oder uns zusammen mit der Wohngruppe 4 am Schwimmen beteiligen können!



## Haus 32 macht Urlaub

Tagesausflüge standen auf dem Programm der Bewohner von Haus 32 des Wohnheims Cloppenburg. Ein Tag ging es auf die Insel Norderney.

Auf der Fähre, die in Norddeich ablegte, blieb genügend Zeit, um gemütlich zu frühstücken. Auf Norderney wurde zu Fuß die Insel erkundet. Zum Mittagessen kehrte man im Restaurant „Möwchen“ ein. Ein Fischgericht, typisch für die Nordsee, durfte nicht fehlen. Gut gestärkt ging es an den Strand. Schnell die Schuhe und Socken ausgezogen und dann rein mit den Füßen ins Meer. Herrlich und gar nicht kalt – wie vorher vermutet wurde. Der „Milchbar“, ein Restaurant und ein teilweise unter Denkmalschutz stehendes Bauwerk, wurde auch ein Besuch abgestattet.

Als weiteren Programmpunkt stand Leer auf der Urlaubsliste. In der ostfriesischen Teestube am Hafen, welche längst kein Geheimtipp mehr ist, wurde Krimstuten und Tee auf Stövchen mit Kluntje und Sahne serviert. Die Teestube im Herzen der Altstadt am Museumshafen war einfach nur gemütlich. In der Wohnstube mit viel Messing, großzügigen Sitznischen, Kachelofen und mit viel Liebe zum Detail fühlte man sich wie zu Hause. Weiter ging es mit dem Grachtenboot „Koralle“ durch den Hafen von Leer. Natürlich blieb noch genügend Zeit, um zu shoppen. Die Fußgängerzone lud zum Bummeln, Einkaufen und Verweilen ein. Den Abend ließ man beim Italiener ausklingen.

Natürlich durfte auch ein Besuch im Tierpark nicht fehlen. Dieses Jahr sollte es der Wild- und

Freizeitpark in Ostrittrum sein. Über 500 Tiere aus allen Kontinenten der Welt, wie Kängurus, Wildschweine, Hirsche, Emus, Strauß und natürlich Affen, waren hier zu finden. Das Streifenhörnchengehege und das große Luchsgehege waren die Attraktion. Die kleinen süßen Minischweine eroberten in kürzester Zeit so manches Herz im Sturm. Nach dem spannenden Gang durch den Märchenwald durfte eine Runde mit dem Tretboot nicht fehlen. Der Abend endete im „Alten Posthaus Ahlhorn“.

Außerdem fand endlich wieder der Stoppelmarkt in Vechta statt. Wie praktisch, dass dieser gerade in der Urlaubszeit lag. Klassiker wie Breakdancer, Autoscooter und Musikexpress wurden bei hochsommerlichen Temperaturen mehr als einmal gefahren. Wer nicht ganz so mutig war, hatte sich mit einem kühlen Getränk einen Schattenplatz gesucht. Die alkoholfreie Bowle war nur zu empfehlen.

Zum Bingoabend mit Udo Tesch, bekannt durch seinen Youtube-Kanal, ging es nach Westoverledingen. Im Pfarrhaus des ostfriesischen Influencers Wilke Zierden gab es erst Currywurst mit Pommes. Im Anschluss verteilte Udo die Bingolose. Leider wurden an diesem Abend die verkehrten Zahlen gezogen, so dass die Bewohner ohne Preise nach Hause fuhren.



## ABSCHIEDSFEIER

Im August 2022 hieß es im Wohnheim Cloppenburg „Abschied nehmen“.

Verabschiedet wurde unsere langjährige Kollegin Nicole Roskam, die seit einigen Jahren im Wohnheim Cloppenburg tätig war. Zuletzt arbeitete sie in der „neuen“ Autisten-Gruppe. Als Überraschung und zum „Danke“ sagen bereitete die Gruppe eine kleine Abschiedsfeier mit allen Kollegen und Bewohnern vor. Es wurde gegrillt und ein paar schöne Stunden gemeinsam verbracht, bevor es dann soweit war, um Abschied zu nehmen. Von uns bekam sie einen Erinnerungsbaum, an dem ganz viele persönliche Nachrichten und Wünsche von allen Bewohnern und Kollegen für Nicole standen.

Zum Glück ist sie ja nicht ganz verschwunden. Nicole ist seit dem 01.09.2022 nun in der „KITA für ALLE“ in Cloppenburg tätig. Hierfür wünschen wir, von Gruppe 1, ihr alles erdenklich Gute und ganz viel Spaß!

# Einschulung

Mit einer Schultüte wurde Marion Lückmann von ihren Kollegen und Bewohnern der Autistengruppe überrascht. Sie hat fast 15 Jahre mit ihrer Familie zusammen ihren Schwager versorgt.

Nach seinem Tod wollte sie wieder in ihrem alten Beruf als Arzthelferin einsteigen. Da sich der Beruf mittlerweile sehr verändert hatte, bewarb sie sich beim Caritas-Verein Altenoythe. Seit dem 01.10.2021 ist sie nun schon in unserer Autistengruppe tätig. Bei uns gefiel ihr es so gut, dass sie sich recht schnell dazu entschloss, eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin zu machen. Ende August ist sie die berufsbegleitende Ausbildung an der Akademie für RehaBerufe in Wildeshausen angefangen. Marion wird weiterhin in der Autistengruppe tätig sein und zweimal die Woche den Unterricht besuchen. Kerstin Giese hatte mit den Bewohnern viel Spaß, eine schöne Schultüte auszusuchen. Natürlich durfte die ein oder andere Nascherei nicht fehlen.



*Liebe Marion, mit dem Schulanfang beginnt ein neuer, vielleicht der wichtigste Lebensabschnitt. Behalte deine Neugierde und vergiss nie, Fragen zu stellen. Nur wer Fragen stellt, sich selbst und anderen, bekommt Antworten.*

*P.S.: Solltest du einmal Nachhilfe benötigen, darfst du dich gerne an deine Kollegen und Bewohner wenden. Wir stehen dir mit Rat und Tat zur Seite.*

# Cocktail-Party

Wir haben eine sommerliche Cocktail-Party gefeiert und zu wilder Musik ganz viel getanzt.

Natürlich wurde zu „Aloha Heja He“ von Achim Reichel gerudert und zu „We Will Rock You“ von Queen auf den Boden geklatscht.

Da durfte auch unsere Foto-Box mit lustigen Utensilien nicht fehlen.



# Planwagentour durch Bethen

Wir wurden von zwei starken Pferden mit dem Planwagen direkt vom Wohnheim abgeholt.

Bei bestem Wetter schmeckte das kühle Getränk auf dem Wagen besonders gut. Auf dem Hof Lübbecke wurde eine Pause mit Eiskaffee, Donuts und frischem Apfelkuchen eingelegt.

Das war ein toller und entspannter Nachmittag in unserem Urlaub!



## Wohn- und Werkstattangebot (BWA) Lastrup

# Bei uns wird's nicht langweilig

Die Bewohner des „Wohn- und Werkstattangebots“ an der St. Elisabeth-Straße in Lastrup genießen die Zeit mit ihren Betreuern. Endlich können wir wieder an Unternehmungen teilnehmen.

So waren wir bei Werder Bremen beim Spiel gegen Dynamo Dresden am 6. März 2022. Es ging 2:1 für Werder Bremen aus. Die Stimmung war gigantisch bei herrlichem Sonnenschein. Unsere Spieler haben wir so gut angefeuert, dass der Aufstieg später nur noch kommen musste.



Wir konnten auch einen neuen Kollegen begrüßen. Stefan Drees aus Thüle hat einem Bewohner einen Herzenswunsch erfüllt und ist mit seinem Trecker zum Dienst gekommen.

Doch nicht jeder teilt die Fußballbegeisterung und so wird noch vieles mehr im Wohnheim und in der Werkstatt in Lastrup angeboten. Fahrten mit dem Rollfiets sind immer sehr begehrt.

Im August letzten Jahres ist Alexander bei uns eingezogen. Er hat sich sehr gut eingelebt und hatte auch sehr viel Spaß bei der Poolparty.



Warme Sonnenstrahlen laden auch zu weiteren Unternehmungen ein. So wurde nach einem ausgedehnten Frühstück bei einer Kollegin eine Poolparty gestartet.





# „Salon Werner“ feiert Eröffnung

Endlich war es soweit – am 24. Juni dieses Jahres haben wir die ersten Gäste in der Kontaktstelle „Salon Werner“ begrüßen dürfen. Von der ersten Überlegung bis zur tatsächlichen Eröffnung sind fast 2,5 Jahre vergangen.

Kontaktstelle und Corona – gegensätzlicher konnten zwei Begriffe in den vergangenen zwei Jahren kaum sein. Aber umso erfreulicher, dass wir jetzt, in den alten Räumlichkeiten des Friseursalons Werner, wöchentlich stetig wachsende Besucherzahlen verzeichnen können.

Am 2. September wurde die Kontaktstelle nun auch offiziell eröffnet. Hierzu kamen zunächst geladene Gäste, wie der Verwaltungsrat, Kooperationspartner, u.a. das Gemeinde Psychiatrische Zentrum, das Caritas Sozialwerk und das Krankenhaus Friesoythe sowie Gäste aus der Politik, Leistungsträger, Kirchengemeinden, das Haus Bethanien in Cloppenburg (quasi die große Schwester vom „Salon Werner“) sowie Kollegen und Kolleginnen des Caritas-Vereins Altenoythe.

Andreas Wieborg begrüßte zunächst alle Gäste und hob nochmals hervor, wie wichtig dieses neu geschaffene Angebot mitten in Friesoythe für Menschen mit einer psychi-

schen Erkrankung sei: Denn Kontakt und Begegnung sind für jeden wichtig – gerade Menschen mit einer psychischen Erkrankung haben häufig kaum Kontakte und ziehen sich vermehrt zurück. Die Kontaktstelle soll ein Ort für alle sein – ein Raum, der Begegnung in jeglicher Form ermöglicht. Barbara Middendorf, die Einrichtungsleitung des „Salon Werner“, verglich die Kontaktstelle in ihrer Ansprache mit einer „Oase“, denn sie sind Fixpunkte der Wüstenbewohner, die einen langen Weg durch schweren Sand, bei andauernder Hitze und ohne Schutz gegangen sind, bis sie an einer Oase ankommen. Oasen sichern ihnen das Überleben und bieten Schutz vor Trockenheit, Sand und Wind. Der „Salon Werner“ kann somit eine Oase für viele Betroffene – eine Insel inmitten einer psychischen Krise, chronischen Erkrankung, belastenden und ungewissen Situationen – auch für Angehörige und Freunde sein.

Nach den offiziellen Begrüßungen und Grußworten bot sich die Gelegenheit, die Räum-

lichkeiten zu besichtigen und bei strahlendem Sonnenschein ging es fließend in das Eröffnungsfest über. Mit tatkräftiger Unterstützung der Auszubildenden des Bildungs- und Veranstaltungshauses empfingen wir alle Gäste mit einem Kaltgetränk. Für das leibliche Wohl sorgte die Bratwurstbiene, die uns alle mit Wurst und Pommes verwöhnte. Es kamen Nachbarn, viele Klienten, Beschäftigte und Kollegen aus den unterschiedlichsten Abteilungen des CVA und weiteren Trägern. In lockerer Atmosphäre entstanden so viele interessante Gespräche und Kontakte konnten geknüpft werden.

Die Feier war ein voller Erfolg. Wir freuen uns auf viele weitere neue, aber natürlich auch bereits bekannte Besucher in der Oase Kontaktstelle „Salon Werner“. Hier kann jeder „einfach sein“ ohne jegliche Verpflichtung. „Sich begegnen“, „sich auszutauschen“, „Unterstützung erhalten“ und „gemeinsam Zeit zu verbringen“ sind nur ein paar von vielen Möglichkeiten.

Kommt vorbei – wir freuen uns auf Euch!

Gefördert durch die



# GÄNSEHAUT BEIM KONZERT VON PETER MAFFAY



**Gemeinsam mit tausenden Fans stehen die Teilnehmer und Helfer auf dem Platz der Bürgerweide in Bremen.**

Draußen spielen die Toten Hosen, drinnen in der ÖVB Arena Peter Maffay. Was für eine mega Stimmung, man sieht die Vorfreude überall.

Da der Konzertbesuch von Peter Maffay ein Angebot des FED für Rollstuhlfahrer ist, sitzen wir in der ersten Reihe.

Gänsehaut pur – als Peter Maffay und Band nur einige Meter entfernt an uns vorbei auf die Bühne laufen. Wir singen, klatschen und schunkeln zu Songs wie „Jetzt“, „Morgen“, „Über Sieben Brücken musst du gehen“ und „Sonne in der Nacht“. Es ist so unglaublich schön zu sehen, wie textsicher unsere Teilnehmer sind und was für eine Begeisterung sie ausstrahlen.

Das Licht in der Arena ist gedimmt, die Handylampen sehen aus wie tausende tanzende Glühwürmchen. Auf dem Parkett neben uns tanzen auch ein paar Gäste zu den Liedern.

Ein weiteres Highlight war es, als der grüne Drache Tabaluga mit auf die Bühne kam.

Am Ende des Konzertes verlassen wir die Arena mit einem Peter Maffay Trinkbecher und vielen tollen Erinnerungen an einen fantastischen Abend.

P.S.: Schaut euch im neuen Jahr unsere nächsten Tagesausflüge an. Es wird bestimmt etwas für euch dabei sein.

Euer FED-Team



# Cloppenburger FED-Fußballgruppe holt 3. Platz



Im Juni nahm unsere Cloppenburger FED-Fußballgruppe an einem vereinsinternen Turnier des TUS Emstekerfeld im Rahmen der Sportwoche teil und belegte dort einen großartigen 3. Platz.

Bei diesem inklusiven Turnier, an dem insgesamt fünf Mannschaften teilnahmen, ging es nicht vorrangig um Leistung, sondern um den Spaß beim Sport und das Gefühl des Miteinander.

Neben den Turnierspielen gab es auch ein Elfmeterschießen, bei dem unsere Spieler ihre Schussicherheit zeigen konnten. Viele Eltern und Freunde der Fußballer waren bei herrlichem Sonnenschein zum Turnier erschienen und feuerten die Mannschaften kräftig an.

Mit Pommes, Currywurst und leckeren Getränken feierten wir unseren verdienten 3. Platz und ließen den Abend in geselliger Runde mit unseren Fans ausklingen.

Bedanken möchten wir uns beim TUS Emstekerfeld für die Organisation dieses tollen Turniers und für die Spende von Markus Wulfers (Plaspohl), mit der immer wieder unsere Aktionen unterstützt werden.

# Steckbrief

*Vor- und Zuname: Martina Willer*

*Meine Familie und Freunde nennen mich häufig: Mammaa,*

*seltener: Tina, Martinechen*

*Geburtsdag: 05.05.1983*

*Wohnort: Altenoythe*



*Vorherige Tätigkeit:*

*Ich war angestellt beim Caritas-Sozialwerk Lohue und tätig im Kooperationsprojekt „Region des Lernens“. Mein Büro war an den Berufsbildenden Schulen Friesoythe. Dort habe ich gemeinsam mit den BBS und den umliegenden Schulen Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler organisiert.*

*Jetzige Tätigkeit: Koordination der „Persönlichen Assistenz“ beim FED*

*Meine Hobbys: Wenn mal Zeit ist, lese ich gerne, am liebsten im Urlaub auf dem Campingplatz ...*

*Mein Lieblingsgericht: zu Hause Gemüse in allen Variationen mit Nudeln, unterwegs am liebsten Pommes*

*Helden meiner Kindheit:*

*Mein Papa! Ich dachte immer, der weiß einfach alles, weil er gut erklären konnte.*

*Und dann alle starken Mädchen aus Hörspielen und Ferusehen wie Bibi, Zora, Janna, Wendy, Pippi ...*

*Daran glaube ich: Dass Menschen füreinander da sein müssen.*

*Was wünsche ich mir für die Zukunft:*

*Da weiß ich gar nicht, wo aufhören und wo aufhören ...*

*Für alle Grundrechte, Gleichberechtigung, Teilhabe, saubere Umwelt, Frieden ... Nicht gerade ein Klacks!*

*Vielleicht fürs erste: Dass ich mich gut beim Caritas einlebe und anderen mit meiner Arbeit helfen kann.*

## Gesundheitliche Versorgungsplanung

# Über das Sterben sprechen – Niedersächsischer Fachtag

Ein inklusiver und barrierefreier Fachtag fand im Juli 2022 in der Heimstatt Röderhof in Diekhöhlen (bei Hildesheim) statt. Mehr als 100 Teilnehmende aus der Eingliederungshilfe, aus Hospizvereinen und Gesundheitsberufen konnten sich darüber austauschen, wie man gut über das Sterben sprechen kann.



„Alle Menschen sollen die Möglichkeit haben, ihr Lebensende den eigenen Wünschen entsprechend zu gestalten.“, so Dr. Schwabe. Folglich wurde der Tag maßgeblich von Menschen mit Behinderung aktiv mitgestaltet und ist damit bundesweit einmalig. In einem interaktiven Vortrag wurde erlebbar gemacht, warum es sich so schwer anfühlt, über das Sterben zu sprechen. Die Teilnehmenden konnten sich in Kleingruppen bei einem Kaf-

feeklatsch über ihre Erfahrungen mit dem Sterben austauschen, eine Bestattungszereemonie mit Playmobil gestalten oder „Blumen sprechen lassen: Wie sage ich es meinen Angehörigen“. Zum Abschluss spielte ein Puppenspieler den Tod und machte dadurch greifbar, weshalb das Sterben zum Leben gehört.

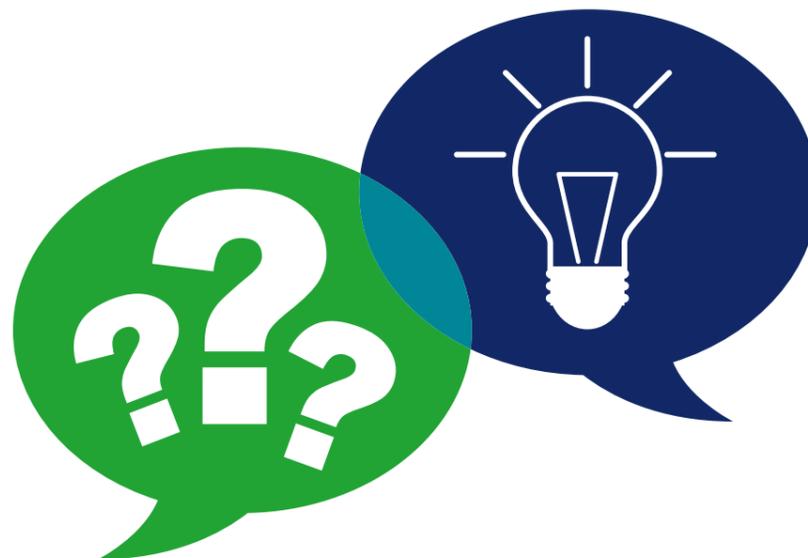


Vom Caritas-Verein Altenoythe nahen 13 Personen zu dieser Veranstaltung. „Auch wenn die Fahrt lang war, es hat sich absolut gelohnt!“, war die Meinung aller Teilnehmer. „Ich habe mich ernst genommen gefühlt“, so Christine. Und Markus weiter: „Leute aus anderen Einrichtungen kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen ist toll!“ „Wir waren mitten drin!“, freute sich Mike. „Es ist ein trauriges Thema, und doch hatten wir auch viel Spaß!“, meint Dorthee. „Auch kann ich vieles, was wir auf der Tagung gelernt haben, nutzen bei meinen Ge-

sprächen als Peer-Berater!“, berichtet Tobias. „Und ich habe noch so einiges an mir neu entdeckt!“ Dem stimmten alle zu!

Auch der Abschluss war schön. Denn durch das Puppenspiel wurde es einfach noch einmal greifbar: der Tod gehört zum Leben dazu. Und das ist gut so. Es liegt an uns, wie wir damit umgehen wollen – verdrängen oder in Würde zu sterben. „Wir wollen gefragt werden und die Versorgung am Lebensende mitentscheiden!“, waren sich alle einig!





## Neue Serie NACHGEFRAGT

In unserer neuen Serie „Nachgefragt“, stellen wir unseren Leserinnen und Lesern unterschiedliche Ehrenamtliche und Gruppen vor und fragen nach: „Was machst Du?“, „Warum engagierst Du Dich?“, „Was ist Dir an Deinem Ehrenamt besonders wichtig?“

# NACHGEFRAGT bei: Freizeitgruppe Vrees-Lindern

In dieser Ausgabe stellen wir die Freizeitgruppe Vrees-Lindern vor. Die Gruppe traf sich das erste Mal im Dezember 2007 und besteht mittlerweile aus fünf Betreuerinnen und elf Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ihre monatlichen Treffen gestalten sie ganz unterschiedlich.

### Was machst Du?

Katharina Dedden: Angefangen hat alles mit einem Aufruf des Caritas-Vereins Altenoythe, die Begleitpersonen für Menschen mit Behinderungen zur gemeinsamen Freizeitgestaltung suchte. Ich fühlte mich gleich angesprochen und nahm an den unterschiedlichsten Aktivitäten teil. Ich wusste, diese Aufgabe ist genau das Richtige für mich. Das einzige, was mich störte, waren die langen Anfahrtswege nach Friesoythe oder Cloppenburg. Daher kam bei mir recht schnell der Ge-

danke auf, es gibt doch auch bei uns in Vrees etwas zu tun. Schließlich gibt es fast überall Personen, die aufgrund bestimmter Umstände kaum am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und sich manchmal auch ausgeschlossen sowie einsam fühlen. Ganz besonders dachte ich dabei an unseren Nachbarn.

Also gründete ich eine eigene Freizeitgruppe. Mit Margret Wilken, die ebenfalls in Vrees wohnt, fand ich schnell eine Mitstreiterin. Das erste Treffen fand

dann im Dezember 2007 im Bürgerhaus Vrees statt und war ein voller Erfolg. Mittlerweile kamen die weiteren Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur aus Vrees, sondern auch aus der Nachbargemeinde Lindern und der näheren Umgebung. Mit zunehmender Teilnehmerzahl kamen weitere Betreuerinnen, u.a. aus Lindern, hinzu. 2013 wurde dann die Freizeitgruppe Lindern unter der Leitung von Doris Schmid gegründet. Gemeinsam nennen wir uns Freizeitgruppe Vrees-Lindern. Wir, das sind also konkret Margret Wilken, Ruth Schäfer (beide aus Vrees), Doris Schmid, Sandra Ostrowski (beide aus Lindern) und ich.

Unter dem Dach der Koordinationsstelle Ehrenamt, worüber wir versichert sind und von der wir fachlich unterstützt werden, treffen wir uns aktuell jeden

2. Freitag im Monat von 18:00 bis 21:00 Uhr. Die Treffen finden abwechselnd im Bürgerhaus Vrees bzw. im Pfarrheim Lindern statt, wo wir gemeinsam unsere Freizeit miteinander verbringen. In gemütlicher Runde treffen wir uns zum Klönen, machen Bewegungsspiele, singen, gehen Eis essen, feiern gemeinsam Karneval, gehen zum Erntedankfest oder auch mal ins Kino. Darüber hinaus nehmen wir auch an örtlichen Aktivitäten teil, wie beispielsweise an Theateraufführungen. Gelegentliche Ausflüge in die nähere Umgebung, wie z.B. zum Tierpark Thüle, zum Schloss Dankern oder auch an die Nordsee stehen ebenfalls auf dem Programm. Bei diesen Unternehmungen sind wir allerdings auf Spenden angewiesen, da sie allein aus den Teilnehmerbeiträgen nicht finanziert werden können. Umso mehr freuen wir uns darüber und sind überaus dankbar, dass wir uns in den letzten Jahren stets auf örtliche Vereine und

Gruppen verlassen konnten, die uns großzügig unterstützen.

### Warum engagiert Ihr euch? Was ist Euch an Eurem Ehrenamt besonders wichtig?

Katharina Dedden: Mein Gedanke, eine eigene Gruppe zu gründen, hatte auch damit zu tun, dass unser Nachbar kaum Kontakte zur Außenwelt hatte und sehr einsam war. Er hatte niemanden, mit denen er ausgehen oder auch mal feiern konnte. Da es vielen Menschen so geht, wollte ich etwas ändern. Und Spaß macht es ebenfalls.

Margret Wilken: Das war es auch, was mich bewogen hat, mitzumachen. Ich fand Katharinas Idee prima. Wir haben unsere Gruppe zuerst Freundschaftsgruppe genannt, später Freizeitgruppe. Aus unserer Zusammenarbeit ist in den ganzen Jahren eine wirkliche tolle Freundschaft untereinander entstanden, die wir, glaube ich, alle nicht mehr missen möchten.

Ruth Schäfer: Die Freizeitgruppe Vrees-Lindern bietet meinem Sohn Christian und mir die Möglichkeit, an tollen Aktivitäten teilzunehmen und so mehr Abwechslung zu erleben. Es macht mir darüber hinaus sehr viel Spaß und bereitet mir riesig Freude, wenn ich anderen helfen kann. Gerade im höheren Alter fühle ich mich jünger und lebendiger und lerne auch etwas dazu.

Doris Schmid: Aus eigener Erfahrung mit meiner Tochter weiß ich, dass Menschen mit Behinderungen, gerade wenn sie nicht im Wohnheim leben, oft nicht die Möglichkeit haben, an Unternehmungen teilzunehmen. Auch unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern geht es so. Sie können sich privat nicht in so einem Umfang treffen. Mit unseren Aktivitäten können wir es ihnen jedoch ermöglichen. Ganz wichtig ist mir, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Spaß und Freude an den angebotenen Aktivitäten haben.

Sandra Ostrowski: Doris und ich sind beide Hundehalterinnen und so kommt man beim Gassi gehen schnell ins Gespräch. Eines Tages sprach sie mich an und fragte, ob ich nicht Lust hätte, ihre Freizeitgruppe zu unterstützen. Von Beruf bin ich Altenpflegerin, aber der Umgang mit Menschen mit Behinderung ist noch etwas ganz anderes. Ich war also skeptisch und unsicher. Doris konnte mich überzeugen, es einfach ganz unverbindlich zu versuchen. Ich stieg also ein und dann kam Corona. Mittlerweile können wir wieder etwas unternehmen. Das ist toll. Eine Teilnehmerin, die ich in der Freizeitgruppe bereits kennenlernte, betreue ich im Rahmen einer Einzelbetreuung über den FED. Mir macht es sehr viel Spaß.





## Begegnungstag mit der BBS Friesoythe

Bei strahlendem Sonnenschein veranstalteten wir am 23.06. 2022 mit über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Klassen des beruflichen Gymnasiums, dem Mittelkurs der Berufsfachschule Heilerziehungspflege und die Auszubildenden der Beruflichen Bildung des Caritas-Vereins im Bildungs- und Veranstaltungshaus Altenoythe einen Begegnungstag.

Kunstwerke gemeinsam zu gestalten, miteinander in einen Rhythmus im Trommelworkshop zu kommen oder auch Einzelbilder, die erst im Zusammenspiel eine große Wirkung erzielen, waren die Angebote des Tages. Auf dem gesamten Gelände entstanden Kunststationen, die von den inklusiven Teilnehmergruppen besucht wurden.

Alle Teilnehmer und die Organisatoren waren sich einig: Dieser Begegnungstag mit toller Stimmung und beeindruckenden Kunstwerken soll unbedingt auch im nächsten Jahr stattfinden.



## Inklusive Pilgerwege im Emsland

Monatliche Pilgerwege für Alt und Jung mit Impulsen zu Themen aus der Natur und Zusammenleben.

„Geh mit uns, auf unserem Weg ...“, so klingt es in Papenburg und Umgebung, wenn sich eine inklusive Pilgergruppe wieder auf den Weg macht. Jeweils am ersten Donnerstag im Monat treffen sich viele Menschen aus unterschiedlichen Orten, um dann gemeinsam einen Pilgerweg zu gehen. In Zusammenarbeit und Kooperation mit dem St. Lukas-Heim Papenburg, den Kirchengemeinden, Vereinen und Gruppen erschließen wir spirituelle Themen an unterschiedlichen Orten.

So beteiligen sich auch die „Happy Singers“ der Sozialen Arbeitsstätte Altenoythe an den Begegnungen. Die Themen der Pilgerwege lehnen sich immer an den ganz besonderen Wegen und Gebäuden der Umgebung an. Mit Texten, Liedern und kreativen Angeboten gestalten wir den Weg. So besuchten wir den „Garten Gottes“ oder pflanzten den „Baum des Lebens“. Im Oktober suchten wir „Das kleine Glück“.

Im Frühjahr wird die Pilgerweg-Reihe fortgesetzt



## Kunstaussstellung „Ortswechsel“

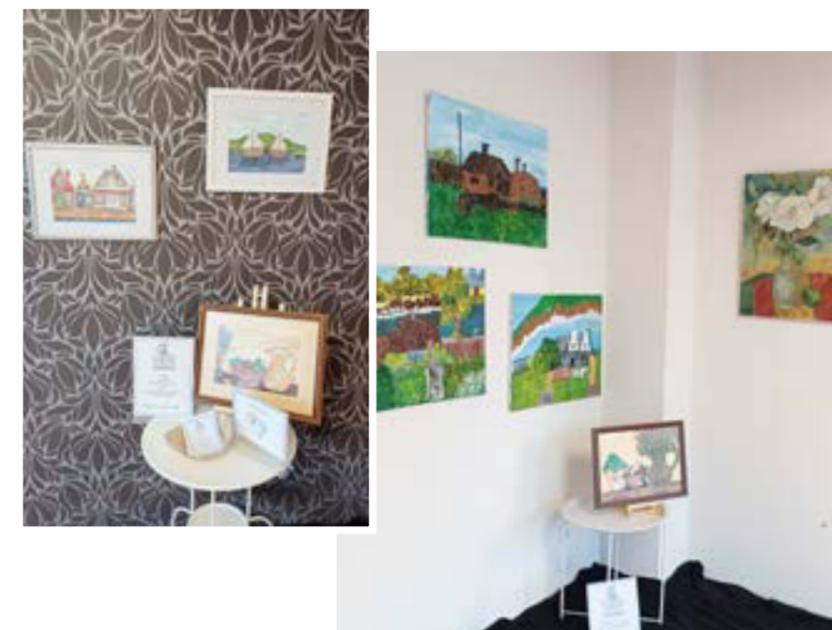
des Kulturkreises Bösel-Saterland-Friesoythe

Nach einer einjährigen coronabedingten Pause veranstaltet der Kunstkreis in diesem Jahr eine sehr vielseitige Ausstellung zum Thema „Ortswechsel“.

Wie in den Vorjahren beteiligen sich Künstlerinnen und Künstler des Caritas Vereins Altenoythe e. V. mit ihren gemalten Bildern an der Ausstellung.

Im ehemaligen Möbelhaus Hemmen in Friesoythe präsentierten die Künstler ihre Bilder, Skulpturen und Objekte vom 09.09. bis 02.10.2022.

Diese Ausstellung fand großen Anklang und viele positive Rückmeldungen bei den sehr interessierten Besuchern.



## „Schön, dass du da bist“

Unter diesem Motto feierte die „Beverbrucher Begegnung“ einen Begegnungstag.

Mit einem inklusiven Gottesdienst, der von den Happy-Singers gestaltet wurde, begann der schöne Tag. Bei anschließendem Beisammensein mit Spielen und gutem Essen ließen sich so manche Kontakte knüpfen und Gespräche führen.





# Leichte Sprache

## Teil 4: Einige Beispiele zum Thema Zahlen

Für Fragen und weitere Informationen, wenden Sie sich einfach an:

**Rike Mastall**  
rike.mastall@caritas-altenoythe.de

### Wie soll ich Zahlen schreiben?

Schreibe lieber Ziffern als Wörter.

Schlecht: sechs Katzen

Gut: 6 Katzen

### Wie schreibe ich alte Jahres-Zahlen?

Schlecht: 1839

Gut: Vor langer Zeit **oder** vor mehr als 100 Jahren

### Wie schreibe ich ein Datum?

Schlecht: 26.03.1984

Gut: 26. März 1984

### Wie schreibe ich eine Telefon-Nummer?

Schlecht: 05544 / 332211

Gut: 0 55 44 – 33 22 11



## 20 Jahre + 3 Monate LMG

Am 1. April dieses Jahres feierte die LMG, eher still und vor dem Hintergrund einer großen Corona-Welle, ihren 20. Geburtstag.

Die Festlichkeiten zu diesem besonderen Anlass konnten aber am 1. Juli, also genau drei Monate nach dem Jubiläumsdatum, nachgeholt werden. Mit rund 100 Gästen feierte die LMG ihr langes Bestehen mit ei-

nem bunten Programm. Von Führungen durch die Produktion über Ehrungen langjähriger Mitarbeiter, einem großen Buffet, einer Tombola bis hin zu einfach guten Gesprächen war für jeden etwas dabei.

## Abschied in die Rente

### Josef Kalmlage 2002 - 2022

Am 31. März verabschiedeten wir unseren Betriebsleiter Josef Kalmlage in seinen wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen Dir alles Gute und danken Dir für erfolgreiche 20 Jahre LMG!



## Ein neuer Azubi!

Moin,

ich heiße Elijah Rother, bin 17 Jahre alt und wohne in Barßel. Am 01.08.2022 habe ich in der LMG meine Ausbildung zum Metallbauer mit der Fachrichtung Konstruktionstechnik begonnen.

Ich finde die Ausbildung schon jetzt sehr interessant.

Es gibt sehr viele hilfsbereite Kollegen und es herrscht hier ein angenehmes Arbeitsklima.

Ich lerne jeden Tag dazu und freue mich auf die zukünftigen Jahre.





**LMG Spendenaktion**  
**Zum Anlass des 20-jährigen Firmenjubiläums sammelte die LMG Spenden für das Kinderhospiz Löwenherz in Syke.**  
 Hierbei kamen stolze 3.590 Euro zusammen. Ein Vertreter des Hospizes nahm die Spende dankend bei der LMG in Empfang.  
 Wir bedanken uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei den vielen Spenderinnen und Spendern!

# Mit Dir wird's bunter!



Mit diesem Leitgedanken als Motivation waren wir bei der Job- und Ausbildungsmesse Oldenburger Münsterland am 16. und 17. September im Ecopark in Cloppenburg vertreten, um auf den Caritas-Verein Altenoythe e.V. als Arbeitgeber aufmerksam zu machen.

Organisiert und besetzt wurde unser Messestand von den Auszubildenden der Geschäftsstelle, unter der Leitung unserer Recruiterin, Tanja Borrmann. Am ersten Tag waren auch Heike Junker und Maria Steenzen als Unterstützung anzutreffen.

und welche Möglichkeiten des Mitwirkens es gibt.

Besonders für unsere Azubis waren die Vorbereitungen und die Messestandbesetzung eine aufregende neue Erfahrung.

Wir kamen mit vielen Interessierten ins Gespräch und informierten über die Vielseitigkeit der Einrichtungen unseres Vereins

Alles in Allem war es eine gelungene Veranstaltung, die mit viel Freude und Spaß verbunden war.



## Entdecken Sie „Marte Meo“

Marte Meo wird inzwischen in über 41 Ländern im Rahmen der Familienarbeit, Erziehungsberatung, Kindergärten und Kinderkrippen, Frühförderung, Schulen, ambulante und stationäre Jugendhilfe, Alten- und Krankenpflege, Psychiatrie, Behindertenhilfe, Paarberatung, Coaching für Berater, Trainer, Lehrende als auch Menschen mit Führungsverantwortung erfolgreich umgesetzt.



Marte Meo bedeutet, etwas „aus eigener Kraft“ erreichen, und wurde von der Niederländerin Maria Aarts entwickelt. Es ist eine videogestützte Methode, die den Blick auf das zwischenmenschliche Miteinander richtet. Marte Meo kommt ohne erhobenen Zeigefinger aus, sondern richtet stattdessen den Blick auf die vorhandenen Stärken, die konkrete Hinweise für entwicklungsförderndes Verhalten geben. Es gibt viele unentdeckte Alltagsmomente, die mit Hilfe einer Videoaufzeichnung die eigenen kommunikativen Stärken sichtbar machen. Ausgehend von den vorhandenen Ressourcen erhalten Sie in den Video-Besprechungen konkrete und direkt umsetzbare Handlungsempfehlungen. Dies eröffnet neue Problemlösungsmöglichkeiten und macht Mut, diese aus eigener Kraft im Alltag umzusetzen. Die Marte Meo-Methode gilt als leicht umsetzbares Arbeitsmodell im psychosozialen, pädagogischen und medizinischen Bereich.

Der Caritas-Verein Altenoythe e.V. bietet jährlich Basis- und Therapeutenkurse in der Methode Marte Meo an. Weitere Informationen und aktuelle Termine finden Sie auf der Website des Caritas-Vereins Altenoythe ([www.caritas-altenoythe.de](http://www.caritas-altenoythe.de)) oder bei Marte Meo-Koordinatorin Stefanie Lönnecke.

Neben Kursen gehören sowohl das Marte Meo-Coaching, ein individuelles Trainingsprogramm für einzelne Mitarbeiter, als auch Inhouse-Seminare für komplette Teams oder Abteilungen zum Angebot. Marte Meo-Coaching versteht sich als zielgerichtetes Training kommunikativer Kompetenzen im Alltag. Es wendet sich sowohl an Berater, Trainer und Lehrende als auch an Menschen mit Führungsverantwortung, die ihre kommunikativen Kompetenzen erkennen und weiterentwickeln wollen.

Stefanie Lönnecke  
 Marte Meo-Koordinatorin und Supervisorin  
 Telefon: 04491 / 93 43 82 88  
 Mail: [stefanie.loennecke@caritas-altenoythe.de](mailto:stefanie.loennecke@caritas-altenoythe.de)

Aktuelle Termine



## Ausbildung bestanden!

Im Juli durften wir drei unserer Auszubildenden feierlich verabschieden, nachdem sie ihre Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden haben.

Malte Burmeister ist nun Fachinformatiker und Sarah Oltmann und Eva Oltmann sind Kauffrauen für Büromanagement.

Herzlichen Glückwunsch noch einmal an dieser Stelle!

Zudem freuen wir uns sehr darüber, dass uns nun Sarah und Eva als Mitarbeiter in unserer Geschäftsstelle in der Personalabteilung bzw. Finanzbuchhaltung unterstützen.



## Unsere neuen Auszubildenden

Am 01.08.2022 starteten Tim Bley, Chantal Glinki und Melena Wagner ihre Ausbildung beim Caritas-Verein Altenoythe e.V.

Einen herzlichen Empfang bereitete ihnen Ausbildungsbeauftragte Maria Steenzen. Im Anschluss lernten sie ihre neuen Kollegen in der Geschäftsstelle und ihren Arbeitsplatz kennen.

Melena und Chantal werden in den kommenden Jahren zur Kauffrau für Bürokommunikation ausgebildet und Tim zum Fachinformatiker – Systemintegration.

Wir wünschen eine tolle und abwechslungsreiche Ausbildungszeit!



Caritas-Verein Altenoythe e.V.  
Kellerdamm 7  
26169 Friesoythe

**Redaktion**

Nina Hobbie

Tel.: 0 44 91 / 92 51 38

einblick@caritas-altenoythe.de



## Alljährlicher Weihnachtsbaumverkauf

**Der Verkauf startet am Freitag vor dem 3. Advent (09.12.2022)  
und läuft bis Dienstag, 20.12.2022.**

Montags bis freitags haben wir für Sie von 9:00 bis 17:00 Uhr  
geöffnet und samstags von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

Zum Verkauf stehen ausschließlich frische Nordmantannen  
aus der hiesigen Region. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Weitere Informationen finden Sie  
auf Seite 4 dieser Ausgabe.**



Besucht uns auch online:  
**[www.caritas-altenoythe.de](http://www.caritas-altenoythe.de)**